

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

# Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Dezember 2010

## Sieger im Endturnier und Dritte der Trophy-Rangliste: Philipp Hanus und Siri Kirchmann

### **Baden-Württemberg**

Das letzte Endturnier  
Kader geht in die Luft  
Ausschreibungen  
25 Jahre Schwarz-Weiß  
Offenburg

### **Bayern**

LM der Hauptgruppe  
B- und A-Latein  
Bayernpokalturniere

### **Hessen**

Nordhessische Tanztage  
LM Hauptgruppe II  
Lollspokal  
Tanz-Gala in Gießen  
Die Aufsteiger

### **Rheinland-Pfalz**

Tag des Ehrenamts  
Kaffee oder Tee?  
Fortbildung für  
Trainer  
Herzogsball

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel  
Titel-Foto: Dres

# Zum letzten Mal das Endturnier

## TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II

**E**s ist der Höhepunkt der TBW-Trophy: das Endturnier, gestaltet als Einladungsturnier für die jeweils zwölf Besten jeder Klasse. So zumindest war es gedacht, als vor acht Jahren die TBW-Trophy-Serie der Hauptgruppe und Hauptgruppe II als Pilotprojekt ins Leben gerufen wurde. Die Serie selbst hat sich etabliert, auch wenn die Starterzahlen in den letzten Jahren eher etwas rückläufig waren. Verglichen mit offenen Turnieren allerdings sind die drei Qualifikationsturniere immer noch ein Garant für große und gute Startfelder.

Zum Sorgenkind der TBW-Trophy hat sich das Endturnier der Hauptgruppe und Hauptgruppe II entwickelt. Immer weniger Paare melden sich auf die Einladungen der Trophy-Manager. In diesem Jahr war die Situation besonders prekär. Von im Schnitt 644 gestarteten Paaren bei den drei Qualifikationsturnieren wurden 334 Paare per Mail und/oder Fax eingeladen. Von diesen 334 Paaren meldeten sich bis zur Turnierveranstaltung rund 150. Tatsächlich gestartet sind aber nur 108 Paare, was eine durchschnittliche Beteiligung von 5,4 Paaren pro Turnier macht – zwölf Paare pro Turnier könnten teilnehmen. Nun war es schon immer so, dass zum Ende des Jahres die D- und C-Klassen dünner besetzt waren, da die Paare im Laufe des Jahres aufgestiegen sind. Die höheren Klassen waren aber immer gut besetzt, was in diesem Jahr nicht mehr der Fall war. „Wenn ich den 16. der Rangliste einladen muss, damit ein paar Paare zusammen kommen, dann ergibt das System keinen richtigen Sinn mehr“, so Trophy-Manager Ralf Ball beim Endturnier in Sinsheim.

Das Präsidium des TBW beobachtet diese Tendenz seit längerem und hat beschlossen, das Endturnier für das Jahr 2011 nicht mehr auszuschreiben. Trotzdem wird es auch weiterhin TBW-Trophy-Medaillen, Urkunden und Trainingskostenzuschüsse für die besten Paare der Rangliste geben. Das gab es auch in diesem Jahr. Die Medaillen wurden eigens für die TBW-Trophy im Auftrag des TBW angefertigt und in Gold, Silber und Bronze an die Platzierten überreicht. Die Trainingskostenzuschüsse für die Finalisten finanzieren sich zum Teil aus den Sponsorengeldern: die S&G Automobil Aktiengesellschaft, Thierry



**Platz eins in der Rangliste und im Endturnier: Marco Randel/Stephanie Blob. Foto: Zeiger**

Ball Balance Coach und H.-J. Dres GmbH – Faltschachteln und mehr unterstützen die TBW-Trophy-Serie finanziell. Die restliche Summe wird vom TBW übernommen.

So wurden am ersten Wochenende im September im Tanzsportzentrum in Sinsheim 20 neue Trophy-Sieger gesucht. Gefunden wurden sie über die TBW-Trophy-Rangliste, die sich aus den vier von sechs besten Ergebnissen der Qualifikationsturniere mit einfacher Punktzahl und dem Endturnier mit doppelter Punktzahl errechnete. Nach der Auswertung durch den Trophy-Manager Ralf Ball konnten die Siegerehrungen vorgenommen werden. Elf Trophy-Siege gingen an Paare aus Baden-Württemberg, die damit den Medaillenspiegel anführten. Auf Platz zwei kamen die Teilnehmer aus Österreich, die fünf „Goldene“ mit nach Hause nahmen. Über je zwei Goldmedaillen freuten sich die Paare aus Hessen und Bayern, ein Trophy-Sieg ging nach Rheinland-Pfalz. Insgesamt am erfolgreichsten waren zwei Paare aus Österreich. Michael Walter-Vracevic/Martina Walter aus Innsbruck gewannen sowohl die Rangliste der Hauptgruppe S-Standard als auch der Hauptgruppe II S-Standard. Ihre Kollegen Gerald und Katrin Kranewitter vom UTSK Juwel Watters machten es ihnen nach und setzten sich

in der A-Klasse Standard an die Spitze beider Altersgruppen. Der Trophy-Sieg in der Hauptgruppe II S-Latein ging an Marco Randel/Stephanie Blob aus Würzburg, in der Hauptgruppe S-Latein konnten sogar zwei Goldmedaillen vergeben werden. Punktgleich auf Platz eins lagen nach dem Endturnier Domenico Franzo/Madita Dunek aus Calw und David Kiefer/Selma Berberich aus Karlsruhe.

Der TSC Rot-Gold Sinsheim, der in den vergangenen Jahren das Endturnier der TBW-Trophy der Senioren ausgerichtet hatte, meisterte auch das Endturnier für die „Jungen“ mit Bravour. Im Jahr 2011 findet allerdings in Sinsheim – fast wie gewohnt – das Endturnier der Senioren statt.

Die Trophy-Sieger 2011 werden beim letzten Qualifikationsturnier im Tübingen, den Tübinger Tanzsporttagen gekürt. Der exakte Ausrechnungsmodus für die Vergabe der Trophy-Medaille der Hauptgruppe und Hauptgruppe II steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig vor Beginn der neunten Serie auf den Internetseiten des TBW und der TBW-Trophy veröffentlicht. Bereits jetzt steht fest, dass auch im nächsten Jahr die vier besten Ergebnisse aus den sechs Qualifikationsturnieren zur Berechnung herangezogen werden.

PETRA DRES

### Sieger TBW-Trophy

#### Hauptgruppe D-Latein

1. Sebastian Mayer/Jana Jetter, Blau-Gold Ravensburg
2. Felix Brehmer/Christina de San Jose Sales, TSA d. TSG Weinheim
3. Benno Baumann/Lena Wurst, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd

#### Hauptgruppe C-Latein

1. Christopher Kollar/Ines Schneider, TSC Astoria Stuttgart
2. David Jonas/Serena Petri, TSG Freiburg
3. Joel Bertram/Tamara Nutz, TSA d. TSG Grünstadt

#### Hauptgruppe B-Latein

1. Ralf Bläsing/Jasmin Kahlil, TSG Backnang Tanzsport
2. Markus Lang/Martina Geser, TSG Backnang Tanzsport
3. Sören Tiegel/Melanie Ockert, Blau-Gold Casino Darmstadt



**Julian Allerborn/Anna-Sophia Ehleiter, Hauptgruppe A-Latein**



**Ralf Bläsing/Jasmin Kahlil, Hauptgruppe B-Latein**



**Elmar Friedrich/Martina Müller, Hauptgruppe II B-Latein**



Teilen sich Platz eins in der Trophy-Rangliste: Domenico Franzo/  
Madita Dunek (links) und David Kiefer/Selma Berberich. Foto: Dres

#### Hauptgruppe A-Latein

1. Julian Allerborn/Anna-Sophia Ehleiter, TSG Backnang Tanzsport
2. Markus und Verena Noll, TSC Rot-Weiß Böblingen
3. Sebastian Mayer/Alexandra Ciosinska, TSG Backnang Tanzsport

#### Hauptgruppe S-Latein

1. Domenico Franzo/Madita Dunek, TSZ Calw
1. David Kiefer/Selma Berberich, TSC Astoria Karlsruhe

#### Hauptgruppe D-Standard

1. Christopher Hestermann/Julia Hofmann, Rot-Weiß-Casino Mainz
2. Mike Schwörer/Nicole Walther, TSG Freiburg
3. Benno Baumann/Lena Wurst, Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd

#### Hauptgruppe C-Standard

1. Tim Schneider/Sahra Lisa Geckeler, TSC Rot-Gold Würzburg
2. Christopher Kollar/Ines Schneider, TSC Astoria Stuttgart
3. Sascha Wolf/Anke Maria Ludwig, TSZ Stuttgart-Feuerbach

#### Hauptgruppe B-Standard

1. Haotian Wang/Rosemarie Rausch, TSC Rot-Weiß Lorsch

2. Sven Mau/Karin Schuster, TSC Rot-Gold Würzburg
3. Dennis Trenke/Marie-Christin Pfisterer, TSC Royal Heilbronn

#### Hauptgruppe A-Standard

1. Gerald und Katrin Kranewitter, UTSK Juwel Wattens
2. Fabian Rudolph/Anette Harms, TSC Blau-Orange Wiesbaden
3. Matthias Conzelmann/Ina Maier, TSZ Stuttgart-Feuerbach

#### Hauptgruppe S-Standard

1. Michael Walter-Vracevic/Martina Walter, 1. Tiroler TTK Innsbruck
2. Fabian Wendt/Anne Steinmann, TSC Spree-Athen Berlin
3. Philipp Hanus/Siri Kirchmann, TSZ Stuttgart-Feuerbach

#### Hauptgruppe II D-Latein

1. Friedel Sellung/Luise Schweikert, TSC Niddatal
2. Marco Maurer/Monika Maurer, Club d. Rosenheimer Tanzsports
3. Henrik Müller/Constanze Sartorius, Schwarz-Weiß Reutlingen

#### Hauptgruppe II C-Latein

1. Eric Kurscheidt/Katharina Wendt, TTC Rot-Weiß Freiburg

2. Marcel Horn/Oana Alexiu, Blau-Orange Wiesbaden
3. Martin Vaegler/Nicola Glöckle, Schwarz-Weiß Reutlingen

#### Hauptgruppe II B-Latein

1. Elmar Friedrich/Martina Müller, TTC Rot-Weiß Freiburg
2. Philipp Haselwander/Marina Nazmer, TSG Backnang
3. Michael Schmelzle/Patricia Schmelzle, Rot-Weiss Rüsselsheim

#### Hauptgruppe II A-Latein

1. Gerald und Katrin Kranewitter, UTSK Juwel Wattens
2. Kambiz Afshar/Liliya Azvolynska, Blau-Gold-Club Hannover
3. Tim Rothenheber/Brigitte Wenz, Rot-Weiss Viernheim

#### Hauptgruppe II S-Latein

1. Marco Randel/Stephanie Blob, Rot-Gold Würzburg
2. Pavel Stoynev/Mihaela Georgieva, Schwarz-Silber Frankfurt
3. David Kiefer/Selma Berberich, Astoria Karlsruhe

#### Hauptgr. II D-Standard

1. Bruno und Monika Bohn, Schwarz-Weiß Reutlingen
2. Thorsten Friedrich/Emily Neubauer, TSC im TB Erlangen
3. Sebastian Schönhöfer/Verena Willim, TSC Besigheim

#### Hauptgr. II C-Standard

1. Sascha Wolf/Anke Maria Ludwig, TSZ Stuttgart-Feuerbach
2. Dominik Kaufmann/Sibylle Luginbühl, TTK Bern
3. Sven Schmiedel/Theresa Sinni, TSC Astoria Karlsruhe

#### Hauptgr. II B-Standard

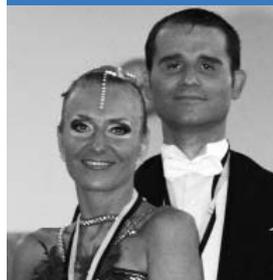
1. Hendrik Beneke/Sabrina Schindler, VFG Heddesheim
2. Harald Gneiting/Elke Gneiting, 1. TSC Kirchheim u. Teck
3. Markus Conrath/Elise Jovet, Suebia Stuttgart
3. Peter Schmidt/Michaela Gohl, TSZ Stuttgart-Feuerbach

#### Hauptgr. II A-Standard

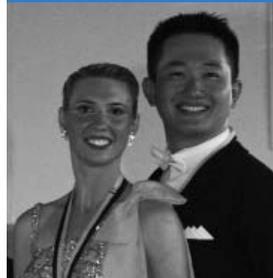
1. Gerald Kranewitter/Katrin Kranewitter, UTSK Juwel Wattens
2. Christian Freisens/Jacqueline Kuserow, Schwarz-Silber Frankfurt
3. Walerij Seidenberg/Christina Hüttl, Exelsior Köln

#### Hauptgr. II S-Standard

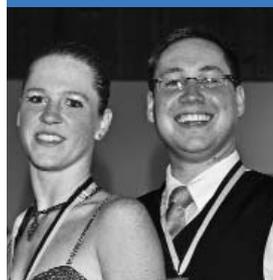
1. Michael Walter-Vracevic/Martina Walter, 1. Tiroler TTK Gold-Weiß Innsbruck
2. Fabian Wendt/Anne Steinmann, TSC Spree-Athen Berlin
3. Ringo Hölschke/Janine Mühlmann, Residenz Dresden



Gerald und Katrin  
Kranewitter, Haupt-  
gruppe und Hgr. II A-  
Standard und  
II A-Latein



Haotian Wang/  
Rosemarie Rausch,  
Hauptgruppe  
B-Standard.



Hendrik Beneke/  
Sabrina Schindler.  
Hauptgruppe  
II B-Standard.

Alle Randfotos:  
Petra Dres

## Termine der TBW-Trophy-Serie 2011

Achtung: der Termin für das erste Qualifikationsturnier wurde geändert!

- |             |                 |                          |                       |
|-------------|-----------------|--------------------------|-----------------------|
| 1. Turnier: | 05./06. Februar | Höfingen, Strohgäuhalle  | TSC Höfingen          |
| 2. Turnier: | 09./10. April   | Karlsruhe, Bürgerzentrum | TSC Astoria Karlsruhe |
| 3. Turnier: | 16./17. Juli    | Tübingen, Uhandhalle     | TSC Astoria Tübingen  |

Alle Informationen auch unter [www.tbw-trophy.de](http://www.tbw-trophy.de)

Ansprechpartner: TBW-Trophy-Manager Ralf Ball, Telefon: +49 721- 4902506,  
Telefax: +49 721-2032254, Telefon Büro: +49 7043-951779, Fax Büro: +49 7043-  
952730, Handy: +49 172-6022195, E-Mail: [koordination@tbw-trophy.de](mailto:koordination@tbw-trophy.de)



# TBW-Kader geht in die Luft

## Außergewöhnliche Kadermaßnahme

Zu den Bildern oben  
und nächste Seite  
unten: TBW-Tänzer  
„posen“ in allen  
Lebenslagen.  
Bild unten: Der TBW-  
Kader will wieder  
einmal hoch hinaus.  
Fotos: privat

„Mission Hochseilgarten“ hieß es im Rahmen der D2/D3/D4-Kaderveranstaltung des TBW, bei der modernste Lehrmethoden zur Förderung der Balance zum Einsatz kamen. Anfangs durften die Paare noch auf einer sogenannten Slackline (ein zwischen zwei Säulen gespanntes Band zum Balancieren) ihre Körperbeherrschung unter Beweis stellen. Diese Möglichkeit wurde natürlich auch in diversen Pausen genutzt. Doch schnell kam die nächste Stufe – der Hochseilgarten. Nun hieß es, den Drahtseilakt nicht nur in der schwindelerregenden Höhe von 30 cm zu absolvieren, sondern in einem entspannten Bodenabstand von 20 m. Nach der Mittagspause ging es los in Richtung Parcours. Diese Idee hielten zu Beginn des Lehrgangs noch

alle für einen Witz, doch als man bei einem ersten Waldlauf die Strecke begutachtete, wussten alle, was kommen würde. Zudem „lockte“ man die Kaderteilnehmer noch mit dem reduzierten Eintrittspreis, sodass keiner „Nein“ sagen konnte.

Bereits um 14 Uhr hieß es: rein in die Gurte etc. - die Verkürzung der Mittagspause hatte bis dahin sowieso schon jeder vergessen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die ausgehändigten Utensilien zu handhaben, ging es auch gleich an die ersten Übungen. Während ein Teil noch beobachtete und abwartete, machten die Ersten schon ihre Erfahrungen auf wackeligem Untergrund - wenn es überhaupt einen gab.

Nach der Gruppeneinteilung, die sich wie von selbst ergab, ging es los. Im Verlauf des Kletterns war der „Schirmher“ Henner Thurai, der das Ganze vom sicheren Boden aus beobachtete, ganz überrascht, wie effektiv und schnell die Kleingruppen agierten und die an sie gestellten Anforderungen mit Geschick, viel Lachen und einer gehörigen Portion Mut meisterten. Die Jungen konnten natürlich zu keinem Zeitpunkt ihre Freude über die auf sie zukommenden „Strecken“ unterdrücken, die Damen waren da eher zurückhaltender. Aber im Arm der Partner ließen sich alle zu einem Lächeln hinreißen, trotz des Anblicks unendlicher Tiefen - zum

Lächeln finden die hübschen Tänzerinnen des TBW einfach immer Zeit. Schnell erkannten alle, dass es so schwer ja gar nicht war, und es einfach Spaß machte, die Hindernisse auch ohne Hände zu überwinden - bzw. es wenigstens zu versuchen. Einmal oben angekommen, kannten die Tänzer keinerlei Hemmungen und waren auch in luftiger Höhe zu fast jeder Pose bereit. Das alles geschah selbstverständlich unter den wachen Adleraugen des Trainers, der selbst von unten Kommentare und Instruktionen für alle Schüler hatte, selbst wenn sie weit über ihm standen.

Am Schluss gab es noch genug Zeit, die üblichen „Touribilder“ zu machen. Und auch wenn nicht alle mitmachen konnten, so haben auch sie ihre Aufgabe (Wertsachen-Überwachung) nicht nur zur eigenen, sondern zur Zufriedenheit aller erfüllt. Der Lerneffekt war gewaltig, so dass selbst am nächsten Tag die Endrunden nur von guten Leistungen geprägt waren. Die Kader-Crew bedankt sich für das Wochenende und für die Möglichkeit, nicht nur Zusammenhalt im Team zu demonstrieren, sondern auch für den Spaß, den die Aktion brachte.

Weitere Bilder zur „Mission Hochseilgarten“ gibt es auf der Seite des TBW unter [www.tbw.de](http://www.tbw.de) / Hauptgruppen / Berichte aus dem Kader.

PHILIPP HANUS / PETRA DRES



## Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2012

1. HGR S-Standard	29.09. o. 06.10.2012	*4
2. HGR S-Latein	18.02. o. 25.02.2012	
3. HGR D/C/B/A-Standard	23.06. o. 24.06.2012	*5
4. HGR B/A-Latein	15.09.2012	*1
5. HGR D/C-Latein	16.09.2012	*1
6. HGR II D/C/B/A/S-Standard	09.09.2012	*2
7. HGR II D/C/B/A/S-Latein	23.06. o. 24.06.2012	*5
8. Senioren I S-Standard	29.09. o. 06.10.2012	*4
9. Senioren I D/C/B/A-Standard	04.02.2012	
Senioren D/C/B/S-Latein	04.02.2012	
10. Senioren II D/C/B/A/S-Standard	10.03.2012	
Senioren IV A/S Standard	10.03.2012	
11. Senioren III, D/C/B/A/S-Standard	08.09.2012	*2
12. Jugend D/C/B/A-Standard	23.09.2012	
Junioren I+II, D/C/B-Standard	23.09.2012	
Kinder I+II, D/C-Standard	23.09.2012	
13. Jugend D/C/B/A-Latein	12.02.2012	*3
14. Junioren I+II, D/C/B-Latein	11.02.2012	*3
Kinder I+II, D/C-Latein	11.02.2012	*3

Die LM (\*1) 4 u. 5, die LM (\*2) 6 u. 11 sowie die LM (\*3) 13 u. 14 werden vorzugsweise an einen Ausrichter vergeben. Die LM (\*4) 1 u. 8 sowie die LM (\*5) 3 u. 7 werden vorzugsweise zusammen an einen Ausrichter an einem der beiden Termine vergeben.

**Bewerbungen** schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens **31.01.2011** an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Die ausführliche Ausschreibung steht auf der Homepage des TBW unter [www.tbw.de](http://www.tbw.de) zum Herunterladen bereit.



## Ausschreibung des TBW-Verbandstages

Der TBW Verbandstag 2012 ist für

**Sonntag, 22. April 2012,**

ersatzweise 29. April 2012 festgelegt.

Vereine, die bereit sind, die Ausrichtung des Verbandstages zu übernehmen, werden gebeten, ihre **Bewerbung bis 31.01.2011** an die Geschäftsstelle des TBW, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart, zu richten.

Der TBW bittet um Beachtung der "Hinweise zur Ausrichtung eines TBW-Verbandstages", die im Internet unter [www.tbw.de](http://www.tbw.de) veröffentlicht sind. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der TBW-Geschäftsstelle, Tel.: 0711-696274, Fax: 0711-6990975, E-Mail: [scheible@tbw.de](mailto:scheible@tbw.de)

## Ausschreibung Turniere der TBW-Trophy 2012 (Veranstalter TBW)

### Serie Hauptgruppe und Hauptgruppe II

1. Trophy-Turnier: 07./08.01., 14./15.01., 21./22.01., 28./19.01
2. Trophy-Turnier: 10./11.03., 24./25.03., 28./29.04., 19./20.05.  
(in Abstimmung mit dem ersten Senioren-Termin und nicht am Verbandstag)
3. Trophy-Turnier: 23./24.06., 07./08.07., 14./15.07., 21./22.07.  
(in Abstimmung mit dem zweiten Senioren-Termin)

Angebot: Hauptgruppe und Hauptgruppe II, jeweils D bis S, Standard und Latein, drei Turnierflächen, wahlweise zwei Veranstaltungsorte mit zwei Flächen (siehe wichtige Hinweise)

Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend).

Eine Endveranstaltung bei der Hauptgruppe und Hauptgruppe II ist im Moment nicht vorgesehen.

### Serie Senioren (I - II - III - IV)

1. Trophy-Turnier: 11./12.02., 25./26.02., 03./04.03., 17./19.03., 24./25.03.  
(in Abstimmung mit dem zweiten Hauptgruppen-Termin)
2. Trophy-Turnier: 02./03.06., 16./17.06., 07./08.07., 14./15.07., 21./22.07.  
(in Abstimmung mit dem dritten Hauptgruppen-Termin)
3. Trophy-Turnier: 15./16.09., 13./14.10., 20./21.10., 03./04.11.

Angebot: Sen I, Sen II und Sen III Standard, jeweils D bis S, Sen IV Standard A und S sowie Sen Latein D, C, B und S, mindestens zwei, besser drei Turnierflächen

Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend)

### Termin Endveranstaltung: 17./18.11.

Einladungsturnier für die Besten 12 jeder Klasse aus allen drei Turnieren

**Bewerbungen** schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens **31. Januar 2011** an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Die ausführliche Ausschreibung steht auf der Homepage des TBW unter [www.tbw.de](http://www.tbw.de) und auf der Seite der TBW-Trophy unter [www.tbw-trophy.de](http://www.tbw-trophy.de) zum Herunterladen bereit.

## Offene Türen in Böblingen

Volles Haus beim Tag der offenen Tür des TSC Rot-Weiß Böblingen. Der TSC bot Tanzinteressierten und -begeisterten einen ganzen Tag lang einen tiefen Einblick in die Welt des Tanzens. Wie in den vergangenen Jahren erwies sich der Tag als Besuchermagnet. Bereits zum offiziellen Beginn fanden sich zahlreiche Besucher im Clubheim des TSC ein. Mit einem Glas Sekt begrüßt, konnten sie sich auf die erste Vorführung freuen. Die HipHop-Gruppen des Vereins präsentierten einen kleinen Ausschnitt aus dem Repertoire, das sie sich im Laufe des vergangenen Jahres erarbeitet hatten. Die Kindergruppen führten in einer mitreißenden, kleinen Show erste Standard- und Lateinfiguren vor. Das Kindertanzen beim TSC erfreut sich zunehmender Beliebtheit, seit die Gruppe vor einem Jahr von der neuen Trainerin Viktoria Kleinfelder übernommen wurde. Im Anschluss daran zeigten die Turnierpaare des TSC ihr Können in beiden Sektionen.

In den letzten Jahren bewährt und dieses Jahr daher wieder im Programm waren die kostenlosen Tanzworkshops, bei denen alle Besucher selbst erste Tanzschritte wagen konnten. Neben einem Cha-Cha-Cha-Workshop waren auch die zwei neuen Angebote des Clubs vertreten: Tango Argentino und Salsa. Viele Besucher nahmen das Angebot dankend an und bevölkerten das Parkett im Clubraum des TSC.



Ein gut gefüllter Hof zeugt vom regen Interesse am Tag der offenen Tür und am Auftritt der Bauchtanzgruppe. Foto: privat

Der Tag der offenen Tür ist traditionell der Startschuss in einen Herbst mit vielen Neuerungen. Besonders für die Turniertänzer hat der TSC sein Angebot in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Seit September profitieren sie von einem noch besseren Trainingskonzept sowie weiteren und größeren Trainingsräumlichkeiten. So wurde auch das Trainerteam des Vereins um einen großen Namen erweitert, der dafür Sorge tragen wird, dass die Tänzer die richtige Ausbildung, Förderung und Unterstützung erhalten. „Wir freuen uns besonders, dass künftig Florencio

Garcia Lopez unser Team von acht Trainern verstärken wird,“ meint der Vorsitzende Robert Kovacs. Zusammen mit der bisherigen Clubtrainerin Andrea Garcia Lopez wird Florencio für eine noch intensivere Betreuung der Turnierpaare sorgen. Florencio, der wie seine Frau Bundestrainer in Österreich, Verbandstrainer des DTV und Landestrainer in Rheinland-Pfalz ist, wird damit den Böblinger Tanzsportclub unterstützen, sein langfristiges Trainingskonzept zu etablieren und gezielt den tänzerischen Nachwuchs zu fördern.

ROBERT KOVACS / RALF LAMBERTZ

## Zum zwölften Mal Englische Tänze

Jedes Jahr im Herbst findet der Lehrgang „Englische Tänze“ statt, der mittlerweile fest im Fortbildungskalender des TBW etabliert

ist. 31 Tanzbegeisterte bildeten eine stattliche Teilnehmerzahl. Das beliebte Trainerehepaar Antony und Jennifer Heywood reiste eigens aus den Niederlanden an. Während am Freitagabend noch überwiegend die alten Hasen die Halle bevölkerten, kamen am Samstag erfreulicherweise auch einige neue Teilnehmer/Innen hinzu.

Mit „Best Intentions“, einem so genannten „Kreistanz“ wurde der Abend eröffnet. Es folgte ein Tanz, „The Round“, der in der Gasse getanzt wird und mit dem nur allzu bekannten „Hände vier“ ging es los. Rund 25 Tänze wurden bei dem Lehrgang einstudiert. Damit auch alle das Wochenende zuhause nach- bzw. wieder vorbereiten können – selbstverständlich auch als wunderschöne Erinnerung an einen tollen Lehrgang – hielt Werner Krauß alles mit der Videokamera fest.

Es wurde aber nicht nur viel getanzt, sondern auch viel erzählt. Antony Heywood spickte den Unterricht immer wieder mit netten, kuriosen und interessanten Geschichten, die mit seinen Tänzen verbunden sind. Er bringt auch immer wieder eigene Choreographien mit, die er selbst zu einzelnen Musikstücken erarbeitet hat. Alle Teilnehmer freuen sich zusätzlich über einen besonderen Service des Ehepaars Heywood: ein Orchester nimmt die Stücke auf eine CD auf, die die Teilnehmer erwerben können, um die Tänze auf Originalmusik zu tanzen.

Der Abend wurde gemütlich bei netten Gesprächen in der Sportlerklausur verbracht. Der nächste Termin steht schon fest. Vom 30. September bis 2. Oktober 2011 heißt es in Ruit wieder: „Englische Tänze mit Antony und Jennifer Heywood.“

MARITTA BÖHME / PETRA DRES

Die Teilnehmer des Lehrgangs „Englische Tänze“ mit Antony und Jennifer Heywood in Ruit. Foto: privat



# 25 Jahre TSC Schwarz-Weiß Offenburg

„Vielen Dank, Sie haben uns heute Abend das schönste Geburtstagsgeschenk gemacht“, mit diesen Worten begrüßte Turnierleiter Jürgen Beck die Gäste vor Beginn des internationalen Einladungsturniers Latein, „wer jetzt noch zuschauen möchte, der muss stehen.“ Eröffnet wurde der Jubiläumsball in der ausverkauften Freihofhalle in Offenburg vom Vorsitzenden Armin Bohnert.

Armin Bohnert erinnerte an die Anfänge des TSC, als sich 14 Wagemutige in einem Café trafen, um den Traum vom eigenen Verein zu verwirklichen. Ihr Wagemut sollte belohnt werden, nach 25 Jahren hatte sich der TSC Schwarz-Weiß Offenburg von einem kleinen Verein mit 14 Gründungsmitgliedern auf über 300 Tanzbegeisterte gemauert, darunter befinden sich immerhin über 100 Kinder. Dabei kann der Verein auf eine lange Liste erfolgreicher Paare zurückblicken. Der jüngste Erfolg war zum Zeitpunkt der Feierlichkeiten gerade mal 14 Tage alt: Jürgen Beck konnte nach sieben Anläufen zusammen mit seiner Partnerin Claudia Kleineheismann den Landestitel der Senioren I S-Standard nach Offenburg holen.

**Die Sieger Marius-Andrei Balan/  
Nina Bezzubova. Foto: privat**



**Ehrungen in  
Offenburg (von  
links: Petra Wün-  
sche, Jürgen Beck,  
Petra Dres und  
Armin Bohnert.  
Foto: privat**



Er führte durch das internationale Einladungsturnier Latein, dessen Teilnehmer er mit einem lachenden und einem weinenden Auge vorstellte. Erfreut stellte er fest, dass es immerhin noch fünf Paare waren, die den Weg nach Offenburg gefunden hatte. Weniger erfreut war er darüber, dass es am Anfang der Woche noch elf Zusagen gewesen waren. „Ich habe im Februar angefangen, die Paare einzuladen. Diese Woche kamen

dann reihenweise die Absagen“, erklärte er den Schwund auf der Startliste. Die Leistungen der startenden Paare ließen jedoch keine Wünsche offen und begeisterten das Publikum. Mit allen Einsen siegten Marius-Andrei Balan/ Nina Bezzubova und verzauberten die Zuschauer. Diese ließen die Sieger erst nach einem Siegetanz mit Zugabe von der Fläche. Alle Zweien gingen an Simon Völbel/Regina Murtasina, die sich sehr überzeugend präsentierten. Über die Vergabe der übrigen Plätze herrschte in der Samba Uneinigkeit unter den fünf Wertungsrichtern, im weiteren Verlauf sicherten sich die Schweizer Hendrik Benninger/Eva Svobodova den dritten Platz.

Zwischen Sichtungs- und Endrunde gratulierte Ortsvorste-

her Konrad Gass im Namen der Stadt Offenburg zum 25jährigen Bestehen. Er hatte auch gleich noch ein Geschenk mitgebracht: die Hallenmiete für den Abend überreichte er in Form eines Schecks als Geburtstagsgeschenk. Weitere Ehrungen gab es von Seiten des TBW für den Verein und langjährige Funktionäre. So erhielt der TSC Schwarz-Weiß Offenburg aus den Händen der Pressesprecherin Petra Dres einen Ehrenteller. Armin Bohnert, Gründungsmitglied und Vorsitzender, sowie Petra Wünsche, die als Schriftführerin im Vorstand tätig ist, wurden für über 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Verein mit der silbernen Ehrennadel des TBW ausgezeichnet. Die TBW-Ehrennadel in Gold erhielt Jürgen Beck, der mit 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit nicht nur zu den Gründungsmitgliedern des TSC Schwarz-Weiß Offenburg zählt, sondern auch ununterbrochen in verantwortlicher Position, zuerst als Sportwart, dann als 2. Vorsitzender für den Verein gearbeitet hat.

PETRA DRES

## Finale

1. Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubova, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (5)
2. Simon Völbel/Regina Murtasina, TSC Astoria Karlsruhe (10)
3. Hendrik Benninger/Eva Svobodova, Schweiz (15,5)
4. Andreas Cibis/Victoria Kleinfelder, TSZ Stuttgart-Feuerbach (20,5)
5. Domenico Franzo/Madita Danek, TSZ Calw (24)

# Lateinfieber in Taufkirchen

## Landesmeisterschaften der Hauptgruppen B/A Latein

**T**aufkirchen (Landkreis München) war am letzten Oktoberwochenende die bayerische Hochburg im Tanzsport. Der TSC Savoy München richtete hier die Landesmeisterschaften in den Hauptgruppen B und A Latein aus. 55 Paare zeigten Leistung aus Leidenschaft. Die zahlreichen Fans ließen sich sofort mitreißen und feuerten die Tänzer mit tosendem Applaus an.

Ein erfreulich großes Starterfeld mit 23 Paaren startete in der Hauptgruppe B-Latein. Als die Namen der sechs Finalisten bekanntgegeben wurden, verriet schon die strahlenden Gesichter, wer mit dabei ist. Bis zur Ballveranstaltung am Abend blieb den Tänzern noch etwas Zeit, neue Energie zu tanken.

In der Zwischenzeit verwandelten die fleißigen Hände des Helferteams um Max Münnicke, dem Gesamtorganisator des Turniers, den Saal in eine festliche Kulisse. Erstaunlich, was sich in so kurzer Zeit mit ein paar Farben und Dekoration zaubern lässt. Zum guten Gelingen des Abends trug auch die Musik des Tanzorchesters Heiner Ohnheiser und seiner Tornos bei. Seit 40 Jahren sorgen die hervorragenden Musiker mit einem ungeheuren Gefühl für Leute, die gerne tanzen, für Freude auf dem Parkett.



**Die Sieger in der B-Klasse:**  
Dimitri Iwlew/Daniela Baier.  
Foto: Kirchgraber

**Die Meister in der A-Klasse:**  
Tobias Kaul/  
Oksana Danilenko. Foto:  
Kirchgraber



Die sechs Finalisten der Hauptgruppe B-Latein standen schon voller Erwartung am Parkettrand, als endlich mit der Samba das Finale begann. Temporeich und dynamisch ging es los. Schon nach dem Cha Cha zeichneten sich die Paare für das Siegerpodest ab. Dieser Eindruck festigte sich nach der Rumba und dem Paso Doble. Der Jive ließ keine Zweifel mehr offen. Endlich standen die Sieger fest: Dimitri Iwlew/Daniela Baier gewannen souverän den Meistertitel. Sie stiegen in die A-Klasse auf und tanzten dort auch gleich mit. Sie präsentierten sich schnell und dynamisch, ja vielversprechend für die Zukunft. Den Vizemeistertitel holten sich Rafael Hecker/Valeria Seemann, die durch alle Runden rhythmisch und mit sehenswerten Details überzeugend wirkten. Als Nummer Drei standen Oscar Reck/Michelle Bauersachs auf dem Siegereck.

1. Dimitri Iwlew/Daniela Baier, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Rafael Hecker/Valeria Seemann, TSG Bavaria Aschau am Inn
3. Oscar Reck/Michelle Bauersachs, TSG Fürth
4. Marco Rath/Katharina Lautner, TC Laaber
5. Benjamin Schuler/Ana Koenigs, TSG Bavaria, Augsburg
6. Markus Haak/Natalie Kieß, TSC Savoy München

Bevor die Vorrunde in der A-Klasse startete, zeigte die Hip Hop-Gruppe vom TSC Savoy mit einer beeindruckenden Choreografie,

was für Jugendliche zur Zeit der absolute Renner ist. Die Zuschauer belohnten diese extravagante Vorführung mit besonderem Applaus.

Die 22 Paare der Hauptgruppe A-Latein präsentierten sich mit einer tänzerischen Einlage dem Publikum, bevor es in die Vorrunde ging. „Sich ins Zeug legen“ konnte das Motto der Paare nur lauten, denn es zeichnete sich im Verlauf des Turniers immer stärker ab, wer ins Finale kommen könnte. Trotz großer Anspannung merkte man allen Paaren den Spaß an der Bewegung an. Alle Tänzer wollten Bestleistung zeigen und mobilisierten ihre Kräfte. Als der Turnierleiter die Finalisten aufrief, gingen Jubelschreie durchs Publikum. Bereits nach den ersten Tänzen zeichneten sich das Siegerpaar und der Vizemeister ab: Tobias Kaul/Oksana Danilenko ertanzten sich die Goldmedaille und stiegen in die S-Klasse auf. Mit tänzerischer Leichtigkeit und dynamischer Eleganz setzten sie sich hervorragend in Szene.

Dank ihrer anspruchsvollen sportlichen Tanzleistung mit Gespür für Rhythmik und Musik hießen die Vizemeister Roman Kröcker/Elina Vdovin. Um Platz drei wurde es spannend. Josef Sedlmair/Tabea Louisa Thaler kämpften voller Elan und der dritte Platz gehörte ihnen. Ihre Körperbalance, ihre starke Ausdruckskraft und ihre erstaunliche Bewegungsvielfalt überzeugten die Wertungsrichter.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite.*

# Viele Themen beim Regionaltreffen Süd

Der Einladung zum Regionaltreffen Süd in den Räumen der TSA des TSV Unterhaching waren 16 Vereinsvertreter gefolgt. Reichlich Gesprächsstoff bot zu Anfang die von der IDSF übernommene Regelung, nach der auch der Wiener Walzer wie die anderen Tänze 1,5 bis 2 Minuten dauern soll. Besseres Training auf diese Zeiten sollte es ermöglichen, dass man diese Regeländerung bewältigen kann.

Ein ständiges Thema ist die Mitgliedergewinnung, wobei sich die Aktivitäten der Clubs im Rahmen des DTV/ADTV-Abkommens halten sollten. Dazu gab es sehr wertvolle Hinweise aus dem Teilnehmerkreis.

Gibt es durch den LTVB eine Trainervermittlungsstelle? Hierzu der Hinweis auf die Homepage des LTVB, dort sind Trainer aufgeführt, an die man sich bei einer Suche wenden kann.

Präsident Rudolf Meindl gab noch Informationen über die Themen:

**TAF (The Actiondance Federation):** Vereine könne hier für 110 Euro Jahresgebühr Mitglied werden und somit die dortigen Angebote nutzen. Bitte dazu die Homepage ([www.taf.info](http://www.taf.info)) beachten.

**LM 2012:** Einige neue Kombinationen wurden vom Präsidium beschlossen, bitte beachten. Der Meldeschluss für Vereine, die eine Landesmeisterschaft ausrichten wollen, ist

## Hauptgruppe A-Latein

1. Tobias Kaul/Oksana Danilenko, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
2. Roman Kröcker/Elina Vdovin, TC Blau-Gold Regensburg
3. Josef Sedlmair/Tabea Louisa Thaler, TSC Savoy München
4. Eduard Kremen/Angela Bode, TC Blau-Gold Regensburg
5. Jakob Klebanov/Kristina Scibor, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Adrian Fazekas/Valerie Hense, TSC Savoy München

WR Oliver Alanocak, Claus Brauner, Christian Fahn, Uwe Wüstner, Pedro Rodriguez.#

IRENE WERTHMANN

31.12.2010. Die veränderten Kriterien zur Bewerbung finden sich auf dem neuen Formular, das zur Bewerbung von der Homepage des LTVB runter zu laden ist.

**Eventkalender:** Er sollte für Veranstaltungen mit überregionalem Interesse verstärkt von den Vereinen genutzt werden.

**Veränderungen im Kaderkonzept:** Der Einsatz von verschiedenen Trainern für die Ausbildung der Kaderpaare soll ein breiteres Ausbildungsspektrum erschließen.

Aus den Reihen der Anwesenden kam noch ein Hinweis auf GEMA-Abrechnungen: Hier sollte man auch einen Veranstaltungsverlust geltend machen, damit eventuell die Gebühren für eine öffentliche Veranstaltung entsprechend angepasst werden. Peter Otto gab noch einmal den Hinweis auf die GEMA-Sammelabrechnung von Veranstaltungen zur Mitgliedergewinnung über den LTVB bekannt. Vereine sollten solche Veranstaltungen

an ihn melden, damit eine Sammelabrechnung durch den LTVB erfolgen kann.

Jürgen Heuer wies auf den neu aufgelegten Workshop zur Nutzung des Internets hin. Themen wie Webseitengestaltung, rechtliche Aspekte, Nutzung des Internets und Ideen zur Gestaltung der Mitgliederverwaltung werden angesprochen. Termin(e) zum Workshop werden noch gesondert bekanntgegeben.

Michael Braun wies auf den Ablauf der Frist zur Startbuchergänzung durch Passfotos der Paare hin: Ab 1.1.2011 müssen diese im Startbuch entsprechend platziert sein.

Auch sollte bei Schrittbegrenzungsverstößen (und deren Eintragungen im Startbuch eines Paares) darauf geachtet werden, dass ein Tausch der Startkarte des verwarnten Paares (12 Monate nach Verstoß) beantragt werden muss, um den Verstoß zu entfernen. Schrittbegrenzungskontrollen werden auch weiterhin durchgeführt werden.

JÜRGEN HEUER

## Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2012

Die Bewerbungen für die Landesmeisterschaften 2012 sollen bis spätestens 31.12.2010 eingereicht werden:

Udo Wendig, Karlsbader Straße 3 e, 86343 Königsbrunn, Tel: 08231-917320 - Fax: 08231-917318, E-Mail: [Leistungssport@ltvb.de](mailto:Leistungssport@ltvb.de)

Bitte bei den Bewerbungen die Anzahl der im Jahr 2010 durchgeführten Turniere (Datum, Startgruppen, Startklassen) angeben. Dazu gibt es ein neues Bewerbungsformular; es steht im Downloadbereich zur Verfügung.

### Die Termine

12.02.2012	Kinder/Junioren/Jugend Latein
25.02.2012	Hauptgruppe S-Latein, Senioren I S Latein
10.03.2012	Senioren II D-S Standard, Senioren IV A/S Standard
31.03.2012	Hauptgruppe II D-S Latein, Senioren I D-B Latein
21.04.2012	Hauptgruppe D-A Standard
14.07.2012	Hauptgruppe II D-S Standard, Senioren I D-A Standard
15.09.2012	Senioren III D-S Standard
23.09.2012	Kinder/Junioren/Jugend Standard
29.09.2012	Hauptgruppe S-Standard, Senioren I S-Standard
27.10.2012	Hauptgruppe D-A Latein

LOTHAR POTHFELDER

Der Mareissaal der Stadt Kolbermoor.  
Fotos: Birndorfer



## Hauptgruppe macht Station in Kolbermoor

### Dritter Vorentscheid im Bayernpokal

In diesen Tagen feiert das größte Volksfest der Welt seinen 200. Geburtstag. Auf der Wies'n vereint sich bayerische Geschichte und Brauchtum mit wilder Partystimmung. Ähnliches gilt für den Mangfallpokal, den der Club des Rosenheimer Tanzsports zum 25. Mal im Rahmen des 12. Kolbermoorer Tanzsportwochenendes vergab. Im Mareissaal der Stadt Kolbermoor wurde darüber hinaus der dritte Vorentscheid um den Bayernpokal der Hauptgruppe ausgetanzt. Jede Menge Turniere mit teils beachtlichen Startfeldern sowie viele Zuschauer und Schlachtenbummler bildeten die Voraussetzung für genauso ausgelassene Stimmung wie auf der Wies'n – nur (oder auch) mit deutlich geringerem Alkoholpegel.

Bei derartigen Großveranstaltungen lässt sich auch die Prominenz gerne blicken. Vizepräsident Jürgen Heuer sowie Torben Fedder vom Team Leistungssport vertraten den LTVB offiziell, aber es erschien auch noch LTVB-Präsident Rudolf Meindl mit seiner Frau. Die Trainer nehmen solche Gelegenheiten gerne zum Anlass, „ihre“ Paare sowie die Entwicklung im Leistungssport im Allgemeinen in Augenschein zu nehmen. Als bekannteste Vertreter dieser Zunft wurden Marc Scheithauer und Carsten Lenz gesichtet.

Der 2. Bürgermeister der Stadt Kolbermoor, Franz Schrank, konnte wegen Terminüberschneidungen nur kurz verweilen, wünschte in seiner Grußbotschaft jedoch allen Paaren

viel Erfolg und dem Wertungsgericht eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen.

Die Größe der Startfelder in den D- und C-Klassen vermittelte den Eindruck, dass sich der Verband derzeit keine Sorgen um Nachwuchs bzw. Nachschub in der Hauptgruppe machen muss. Allerdings ist an dieser Stelle ein Hinweis über die Einhaltung der Schrittbegrenzung in den Einstiegsklassen angebracht. Auch wenn keine offizielle Kontrollkommission vor Ort war, so wurden doch mehrfach Verstöße gegen die geltenden Regeln beobachtet. Deshalb der Appell an die Paare und ihre Trainer, die Choreografien auf unzulässige Figuren und Kombinationen hin zu überprüfen, um bei zukünftigen Kontrollen nicht negativ aufzufallen.

Für die Wertung der Bayernpokal-Serie der Hauptgruppe zählen die Turniere der Klassen D bis A in beiden Sektionen, über die im folgenden berichtet wird.

#### D-Standard

Das Turnier der Hauptgruppe D-Standard wurde mit dem der Hauptgruppe II kombiniert, da dort nur zwei Paare gemeldet waren. Somit waren elf Paare am Start, von denen sieben das Finale erreichten. Unter den Finalisten stachen Luka Njiric/Antonia Bein deutlich hervor. Mit klaren Körperlinien und guter Bewegungsqualität errangen die beiden ungefährdet mit allen Bestnoten den Sieg. Dieser Erfolg wurde zudem mit dem Aufstieg in die C-Klasse belohnt.

1. Luka Njiric/Antonia Bein, TSC Savoy München (Aufstieg)
1. Bernd Köppendorfer/Andrea Weimann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (Hauptgruppe II)
2. Roman Leokumovich/Tamara Plögener, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Sebastian Doll/Marina Kahlert, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Andreas Schmolke/Cynthia Rohde, Gelb-Schwarz-Casino München
6. Alexander Barynsky/Viola Windisch, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
7. Stephan Schmolke/Susanne Beinrucker, Gelb-Schwarz-Cas. München

#### C-Standard

16 Paare bildeten das Startfeld in der C-Klasse, darunter zehn Vertreter aus dem Freistaat. Die Hälfte der bayerischen Paare erreichte das Finale, dazu gesellten sich Christoph Skrbetz/Ingrid Zerzawy (TSK Schwarz-Weiß Baden). Das Paar aus Niederösterreich dominierte allerdings das Finale. Mit ruhiger Oberlinie und raumgreifenden Bewegungen zogen sie unbeeindruckt ihre Bahnen und ließen die bayerische Konkurrenz hinter sich. Mit allen gewonnenen Tänzen sicherten sie sich den Tagessieg.

1. Christoph Skrbetz/Ingrid Zerzawy, TSK Schwarz-Weiß Baden
2. Adrian Indefrey/Veronika Nahmmacher, TTC München
3. Manfred Thurm/Rebekka Balogh, TSC Savoy München
4. Florian Schröder/Tanja Ebenbeck, TSC Savoy München

5. Marco Scherer/Liliya Kudayeva, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Andreas Wittmann/Alina Haintl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### D-Latein

Im ersten Latein-Turnier des Tages traten zehn Paare an. Dass der Sieger aus Bayern kommen würde, war angesichts des rein bayerischen Startfeldes von vornherein klar. Ebenso klar identifizierten die Wertungsrichter das beste Paar des Finaledurchgangs. Daniel Irmmler/Isabella Rögner machten es ihnen mit ihrem für diese Klasse schon sehr reifem Tanzstil auch leicht. Mit rhythmischen Akzenten und viel Freude am Tanzen gaben sie auf ihrem Weg zum Sieg nur eine Bestnote ab.

1. Daniel Irmmler/Isabella Rögner, TSC Savoy München
2. Benjamin Gutmann/Karolina Stoiber, Central-Casino München
3. Wolfgang Schieder/Nadja Fischer, 1. TSZ Freising
4. Matthias Zoubek/Melanie Achmüller, TSA und RR-Abt. des TSV Weilheim
5. Manfred Thurm/Rebekka Balogh, TSC Savoy München
6. Malte Kopplin/Manuela Mägerlein, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### C-Latein

Das zweitgrößte Startfeld des Tages mit 15 Paaren präsentierte sich dem Publikum im Lateinturnier der C-Klasse. Dass sich die Wertungsrichter mit der Auswahl der Paare zum Finale schwer taten, ließen die uneinheitlichen Wertungen in der Endrunde vermuten. Die Leistungsunterschiede waren so minimal, dass in allen vier Tänzen Wertungen von Eins



Die Sieger in der Hauptgruppe A-Latein: Roman Kröcker/Elina Vdovin.



Emanuel und Nina-Maria Fronhofer, Sieger in der Hauptgruppe A-Standard.

bis Sieben mit schöner Regelmäßigkeit wiederkehrten. Deshalb überraschte es auch nicht, dass zum Beispiel die späteren Sieger Clemens Kuprian/Eva-Christina Krzizek nur in der Rumba die Majorität der Bestnoten erhalten hatten. Die Österreicher zeigten insgesamt aber die klareren Aktionen und präsentierten sich auch ausdrucksstärker als ihre Konkurrenten. Der zweite Platz ging erst nach Anwendung der Skating-Regeln an Marco Scherer/Liliya Kudayeva. Die Nürnberger ernteten sich damit außerdem noch die notwendigen Platzierungen und Punkte für den Aufstieg.

1. Clemens Kuprian/Eva-Christina Krzizek, TSK Modena Wien
2. Marco Scherer/Liliya Kudayeva, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (Aufstieg)
3. Peter Jahrman/Gabriela Szewczak, UTSC Forum Wien
4. Norman Körner/Carola Janko, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Georg Zimmermann/Julia Bocsa, TSC Wolfgangsee
6. Christoph Skrbetz/Ingrid Zerzawy, TSK Schwarz-Weiß Baden

7. Martin und Melanie Friedrich, Gelb-Schwarz-Casino München

### B-Standard

Wiener Walzer-Klänge wiesen auf das Turnier der B-Klasse hin, in dem acht Paare an den Start gingen. Neben den Wertungsrichtern konnte auch das fachkundige Publikum im Finale zwei Gruppen ausmachen. Eine von ihnen bot sich unverkennbar für die Podestplätze an. Benjamin Böhm/Stephanie Meindl dominierten innerhalb dieser Gruppe und landeten einen ungefährdeten Sieg. Sie zeigten eine ebenso gute Oberlinie wie ihre Konkurrenten, waren aber insgesamt lebendiger und durchgängiger in ihren Bewegungen. Kein Wunder also, dass die Wertungsrichter alle Bestnoten an Benjamin und Stephanie vergaben.

1. Benjamin Böhm/Stephanie Meindl, TSC Savoy München
2. Sebastian Scherg/Solveig Ewerth, TSC Savoy München
3. Wolfgang Hemala/Michaela Lechner, TSC Blau-Gold Salzburg

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Siegerehrung für die Hauptgruppe B-Standard. Fotos: Birndorfer



**Siegerehrung für die Hauptgruppe B-Latein. Fotos: Birndorfer**

4. Alexander von Bethusy/Alexandra Worbs, Gelb-Schwarz-Cas. München
5. Sven Mau/Karin Schuster, TC Rot-Gold Würzburg
6. Michael Graßl/Bianca Paulus, TSC Savoy München

### A-Standard

Ebenfalls acht Paare traten zur Entscheidung in der A-Klasse an. Im sechspaarigen Finale kristallisierte sich mit Emanuel und Nina-Maria Fronhofer ein klarer Sieger heraus. Auch wenn es die offene Wertung im Langsamen Walzer noch nicht vermuten ließ, spätestens im Tango drückte sich die Qualität der Würzburger auch in der Zahl der „Einsen“ aus. Mit allen gewonnenen Tänzen hatten sie sich den obersten Platz auf dem Treppchen redlich verdient.

1. Emanuel und Nina-Maria Fronhofer, TC Rot-Gold Würzburg
2. Maximilian Münnicke/Tanja Walter, TSC Savoy München
3. Jakov Klebanov/Kristina Scibor, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Gerald und Katrin Kranewitter, UTSK Juwel Wattens
5. Alexander Stang/Anna Gerich, TSA Schwarz-Gold des ESV Ingolstadt
6. Marc-Anton und Sandy Braun, Club des Rosenheimer Tanzsports

### B-Latein

Auch in der Lateinsektion wurde den Zuschauern mit dem Paso Doble nun das volle Spektrum an Tänzen geboten. Zum Bayernpokalturnier traten elf Paare an. Als eindeutige Sieger gingen Thomas Ploier/Claudia Humer hervor. Die Oberösterreicher zeigten präzise, gut getimte Aktionen und vertanzten von allen Finalteilnehmern die Musik am besten.

1. Thomas Ploier/Claudia Humer, TSC Grün-Rot Wels
2. Franz Settele/Martina Diemann, TSC Savoy München
3. Philip Bratschko/Eva Knauer, TSC Tiroler Unterland
4. Richard Peter/Susanne Stadlmüller, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Johannes Wetscher/Alexandra von Jagemann, TSC dancepoint Königsbrunn
6. Marco Scherer/Liliya Kudayeva, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### A-Latein

Mit einstündiger Verspätung startete das letzte Bayernpokalturnier. Um 21 Uhr stand dann auch in der Hauptgruppe A-Latein das

**Wertungsrichterteam 1 bei der Arbeit, während Team 2 gut lachen hat.**  
Fotos: Birndorfer



Ergebnis fest. Die sechs Paare legten in Punkto Qualität und Ausdrucksstärke nochmals zu, zeigten anspruchsvollere Choreografien und noch präzisere Aktionen. Am besten gelang dies von allen Finalisten Roman Kröcker/Elina Vdovin, die schon in der ersten offenen Wertung die Majorität der Bestnoten erhielten und damit den Grundstein für einen souveränen Sieg legten.

1. Roman Kröcker/Elina Vdovin, TC Blau-Gold Regensburg
2. Jakov Klebanov/Kristina Scibor, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Eduard Kremen/Angela Bode, TC Blau-Gold Regensburg
4. Gerald und Katrin Kranewitter, UTSK Juwel Wattens
5. Thomas Ploier/Claudia Humer, TSC Grün-Rot Wels (Sieger B)
6. Wolfgang Hemala/Michaela Lechner, TSC Blau-Gold Salzburg

WR Team 1: Anita Bayer (TTC München), Björn Biermann (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Marc-Anton Braun (Club des Rosenheimer Tanzsports), Irene Moser (Central-Casino München) und Reinhard Nißl (TSC Savoy München)

WR Team 2: Werner Weigold (Gelb-Schwarz-Casino München), Hans Hoyer (TSC Unterschleißheim), Brigitte Schmidt (TSG Fürth), Wolfgang Schintlmeister (TSK Schwarz-Weiss Salzburg) und Rolf Walter (TSC Eichenau)

PETER BIRNDORFER

## Bayernpokal im Rahmen des FDF

Traditionell wurde im Rahmen des Franken Dance Festival die vorletzte Runde des Bayernpokals ausgetragen: am Samstag Hauptgruppe und Senioren und am Sonntag die jüngeren Generationen.

Wie nicht anders zu erwarten, waren die Startfelder am Samstag von einer ansehnlichen Stärke und dementsprechend hochqualifiziert waren die Finals der Bayernpokal-



wettbewerbe. An dem gesamten Wochenende waren es 22 Turniere nur für den Bayernpokal, deshalb hier nur kleine Highlights:

Stefan Meyer/Lisa Manassero (TSC Savoy München) gewannen das Turnier der Senioren I D und tanzten dann in der C-Klasse auch noch mit. Hier gewannen sie ebenfalls. Übertroffen wurde dies am Sonntag von einem Juniorenpaar. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) tanzten Latein und Standard bei den Junioren I und Junioren II, gewannen dreimal und ertanzten sich bei den Junioren II B Standard den zweiten Platz.

Alle Ergebnisse im Internet unter <http://www.frankendancefestival.de>. RED



**Stefan Meyer/Lisa Manassero gewannen erst bei den Senioren I D, anschließend auch in der C-Klasse. Foto: Brunner**



**Sehr erfolgreich waren Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina beim Bayernpokal im Rahmen des Franken Dance Festivals: Zweiter Platz bei den Junioren II B Standard (links) und Doppelsieg bei den Junioren I und II (oben) Latein. Fotos: Brunner**



**Alle Line-Dancer erhielten eine Rückennummer, damit die DTSA-Abnehmer die Aktiven besser unterscheiden konnten. Foto: privat**

## DTSA-Abnahme in Darmstadt

Auch in diesem Jahr organisierte das TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens. 80 Tänzer ließen sich prüfen für das Abzeichen in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Kranz. Erstmals mit dabei war auch die Tanz AG des Ludwig-Georgs-Gymnasium, Darmstadt. Von den 80 Bewerbern stellte die Line Dance 60 plus-Gruppe unter der Leitung von Werner Hotz fast ein Drittel. Die Prüfer David und Sitte sowie die Zuschauer waren begeistert über die Leistung. Ebenso vorteilhaft fiel die Darbietung der Gruppe „Tänzerische Früher-

ziehung“ und Jazztanz Kinder unter Leitung von Inga Bounina auf, die vom Abnahmeleiter Anton David sehr gelobt wurden. Auch die Paare, die in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen ihr Können zeigten, wurden von den Bewertern für gut befunden. Als gelungenen Abschluss ließ sich das Latein-Paar Orazio Dominante/Martina Panitzek, die bereits in der Hauptgruppe A tanzen, für das Silberne Abzeichen prüfen. Auf besonderen Wunsch der Zuschauer und Bewerter mussten die beiden eine Zugabe in Jive und Rumba Basic zum Besten geben.

ILSE FRIED

# Der kleine Ableger im Norden

## Nordhessische Tanztage

**N**eben „Hessen tanzt“ sind die Nordhessischen Tanztage, die zweite Großveranstaltung, die der HTV gemeinsam mit Tanzsportvereinen ausgerichtet. Der „kleine Ableger“ von Hessen tanzt hat ebenfalls große Tradition. Als Deutschland noch geteilt war, wollte man durch eine attraktive Tanzsportveranstaltung die damals etwas isoliert liegende nordhessische Region unterstützen. Inzwischen ist der Termin Anfang September längst fester Bestandteil im Wettkampfkalendar der Deutschen Tanzsportverbände.

### Organisation

Die Organisatoren sorgen mit weit reichenden Maßnahmen für einen reibungslosen Turnierablauf. In der Mehrzweckhalle Vellmar-Frommershausen gibt es ein umfangreiches Programm in den Standardtänzen für verschiedene Altersgruppen. Zu den 40 Turnieren, die an diesem Wochenende angeboten wurden, kamen etwas weniger Paare als im Vorjahr. Über die Gründe kann man nur spekulieren, denn alle Teilnehmer äußerten Bewunderung und Anerkennung über die Turniere und ihr Umfeld. An mehreren Verkaufsständen kann man sich über neue Kleider- und Schuhmode informieren. Die Mitglieder der TSA d. OSC Vellmar sorgten wieder für das leibliche Wohl zu günstigen Preisen. Ohne die Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer weiterer in Nordhessen beheimateter Vereine (TSG Baunatal, Tanzfreunde Fulda, TSC Fulda, Rot-Weiss-Klub Kassel, TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen, TSA d. OSC Vellmar) wäre die Abwicklung an den vier Turnierflächen nicht möglich. Franz Mahr hält seit einigen Jahren als Oberturnierleiter den Überblick. Dr. Andrew Miller, Mitglied des hessischen Musik-Kompetenz-Teams, hatte wieder turniergerechte Musikstücke ausgesucht, so dass den Turnierpaaren beste Bedingungen geboten wurden. Hans-Joa-



Zweimal nahmen Heike und Stephan Stadler (TZ Heusenstamm) die Ehrung für das Siegerpaar in der Senioren III A-Klasse entgegen. Fotos: Straub

chim Straub und Olaf Maiwald sorgten im Rechenzentrum für einen reibungslosen Ablauf. Im Check-in wurden die Turnierpaare von kompetenten Damen begrüßt, die zu jeder Frage eine Auskunft geben konnten.

chim Straub und Olaf Maiwald sorgten im Rechenzentrum für einen reibungslosen Ablauf. Im Check-in wurden die Turnierpaare von kompetenten Damen begrüßt, die zu jeder Frage eine Auskunft geben konnten.

### Das sportliche Geschehen

Trotz der stark rückläufigen Teilnehmerzahlen musste nur das Turnier der Senioren IV S abgesagt werden. Nur eine Meldung lag vor. Bei der Mehrzahl der angebotenen Turniere musste man sich über eine Vorrunde für das Finale qualifizieren. Der Vorteil des Angebots waren die Doppelstartmöglichkeiten, die

*Alle Bilder, auch das der Hauptgruppe C-Standard am Sonntag, wurden in der Bildergalerie auf der Homepage der Veranstaltung veröffentlicht und bei Bedarf den Vereinen für Presseveröffentlichungen zur Verfügung gestellt.*



Andrew Miller macht Musik. Foto: Straub

Die kompletten Ergebnisse findet man unter [www.nhtt.de](http://www.nhtt.de)



**Ohne die ehrenamtlichen Helfer aus den nordhessischen Vereinen an den vier Tanzflächen gäbe es keine Turniere. Fotos: Straub**

reichlich genutzt wurden. War man in der einen Klasse erfolgreich, motivierte das auch für einen weiteren Einsatz, der meist ähnlich erfolgreich verlief. Mirco Hilbert/Anne Christine Wagner (Rot-Weiß-Club Gießen) wurden dritte in der Hauptgruppe D und belegten wenig später in der Hauptgruppe II den vierten Platz. Ihre Clubkameraden Arthur Baran/Magdalena Zurawska machten es ihnen eine Klasse höher nach. Sie starteten am Sonntag mit dem vierten Platz in der Hauptgruppe C und siegten wenig später in der Hauptgruppe II.

Hessische Sieger gab es an diesem Wochenende nicht allzu viele, denn die Konkurrenz aus immerhin 13 Bundesländern erwies sich als sehr leistungsstark und anspruchsvoll. Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff (Rot-Weiss-Klub Kassel) waren das einzige Jugendpaar, welches es sich nicht nehmen ließ, vor fast heimischer Kulisse sein Können zu präsentieren. An beiden Tagen gingen sie als klare Sieger vom Parkett. Die Senioren I A

wurde an beiden Tagen von hessischen Paaren gewonnen. Am Samstag waren Thomas Arndt/Stephanie Seidemann (TSC Metropol Hofheim) erfolgreich und am Sonntag Hans Göbelt/Katrin Viktoria Bolsinger (Schwarz-Rot-Club Wetzlar). Thomas Czaja/Marion Obermann (TSG Marburg) holten sich am Samstag den Siegerstrauß ab und belegten am Sonntag Platz vier in der Hauptgruppe II D. Ihre Clubkameraden Waldemar und Elfriede Quak freuten sich am Sonntag in der Senioren II C-Klasse über den Turniersieg. Nur wenige Bestnoten fehlten Andreas und Sabine Pappert (Tanz-Freunde Fulda) zum Sieg im Samstagsturnier der Senioren II B. Einen Doppelerfolg feierten Stephan und Heike Stadler (TZ Heusenstamm) in der Senioren III A-Klasse. Einen sportlichen Höhepunkt setzten Jörg und Ute Hillenbrand mit ihrer Teilnahme beim Turnier der Senioren I S-Klasse. Das dankbare Publikum spendete reichlich Applaus und feierte mit ihnen einen makellosen Sieg. Dimitri Grün/Sina Köppert (WTC Friedberg) mussten über drei Runden die

Konkurrenz in Schach halten, bis sie sich über ihren Sieg in der Hauptgruppe C am Sonntag freuen konnten. Matthias Krug/Gabriele Römhild (TSC Fulda) verpassten den Doppelsieg in der Senioren I C nur ganz knapp. Am Samstag Platz zwei und einen Tag später der erste Platz, damit kann man sich getrost feiern lassen. Mit 15 Paaren war das Turnier der Hauptgruppe II B sehr gut besucht. Das beste Paar hatte keine weite Anreise, denn mit Sascha und Andrea Geßner ging der Sieg an ein Paar der mitorganisierenden TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen. Oberturnierleiter Franz Mahr freute sich zum Abschluss am Sonntagabend über den Sieg seiner Tochter Petra, die mit ihrem Mann Hans Sieling für den TSC Fulda in der Senioren II S-Klasse erfolgreich war.

CORNELIA STRAUB



**Als einziges Jugendpaar starteten Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff (Rot-Weiss-Klub Kassel) in der Hauptgruppe A und gingen zweimal als klare Sieger vom Parkett. Foto: Haselböck**

**Die drei Damen am Check-in (Ingeborg Bethke, Cornelia Straub, Helga Engelke) wussten Antworten auf alle Fragen.**



**Rolf Krey, Vorsitzender der TSA d. OSC Vellmar, war als Organisator vor Ort ein verlässlicher Ansprechpartner.**



# Gutes Wetter hielt Zuschauer ab

## Hessische Meisterschaften Hauptgruppe II B-S Standard

**B**ei strahlendem Oktoberwetter wurden in der Stadthalle Hofheim die Hessischen Meisterschaften der Hauptgruppe II B-S-Klasse ausgetragen. Rund um die Stadthalle wurde kräftig gebaut, so dass Turnierpaare und Gäste einige Hürden und Umstände überwinden mussten, um den für Landesmeisterschaften bestens geeigneten Saal zu gelangen. Dafür wurden alle mit einer ausgezeichnet organisierten Meisterschaft belohnt. Der TSC Metropol Hofheim hatte in Dekoration und Präsente kräftig investiert. Leider wirkte sich das gute Wetter negativ auf die Besucherzahlen aus. Die, die kamen wurden mit spannenden Wettbewerben und in der S-Klasse sehr guten Leistungen belohnt.

### Hauptgruppe II B

Die Vizemeister des Vorjahres Franz Lorenz/Jennifer Rohland dominierte in diesem Jahr die Konkurrenz in der Hauptgruppe II B. Einen großartigen Erfolg feierten die Meister der Senioren I B, Dr. Stefan Zickenheiner/Bianca Heid. Mit recht gemischten Wertungen durften sie sich am Ende über den Vizemeistertitel freuen. Sascha und Andrea Geßner waren mit der niedrigsten Kreuzchenzahl ins Finale eingezogen. Sie konnten sich jedoch enorm steigern, so dass sie am Ende mit der Bronzemedaille belohnt wurden. Zunächst lagen Thomas Molitor/Nadine Filler auf Medaillenkurs, konnten diesen Trend aber nicht über alle Tänze bestätigen und belegten am Ende Platz vier. Mit Wertungen von eins bis sechs wurden Marcus Haase/Desire Steinbach bedacht. Dies ergab den fünften Platz vor Jürgen und Katrin



Heinz Eugen/Christina Kessler ließen bei ihrem zweiten gemeinsamen Turnier den Konkurrenten keine Chance.

Becker, die sich nach der Vorrunde nicht mehr weiter steigern konnten. Vizemeister und Bronzemedallengewinner nutzten die Chance zum Aufstieg in die A-Klasse.

1. Franz Lorenz/Jennifer Rohland, Schwarz-Silber Frankfurt (5)
2. Dr. Stefan Zickenheiner/Bianca Heid, TC Der Frankfurter Kreis (11)
3. Sascha und Andrea Geßner, TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen (15)
4. Thomas Molitor/Nadine Filler, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (20)
5. Marcus Haase/Desire Steinbach, TSC Calypso Offenbach (25)
6. Jürgen und Katrin Becker, TSC Rödermark (29)

### Hauptgruppe II A

Keines der Finalpaare aus dem Vorjahr war mehr am Start. Das war eine mehr als große Chance für die zehn Paare, die Endrunde zu erreichen. Zwei Paare erhielten die volle Anzahl von Kreuzen fürs Finale und setzten sich gleich nach dem ersten Tanz an die Spitze des Feldes. Heinz Eugen/Christina Kessler tanzten erst ihr zweites gemeinsames Turnier und gingen als klare Sieger vom Parkett. Ebenso klar holten sich Christian Freisens/Jacqueline Kusserow die Silbermedaille. Zur Freude des ausrichtenden Club ging die Bron-

zemedaille an Carsten und Birgit Spengemann. Als bestes Senioren I-Paar freuten sich Jörg und Alexandra Heberer über den vierten Platz. Die Aufsteiger aus der B-Klasse, Sascha und Andrea Geßner belegten Platz fünf vor dem zweiten Heimpaar Thomas Arndt/Stephanie Seidemann.

1. Heinz Eugen/Christina Kessler, TC Der Frankfurter Kreis (5)
2. Christian Freisens/Jacqueline Kusserow, Schwarz-Silber Frankfurt (10)
3. Carsten und Birgit Spengemann, TSC Metropol Hofheim (15)
4. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Rödermark (21)
5. Sascha und Andrea Geßner, TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen (24)
6. Thomas Arndt/Stephanie Seidemann, TSC Metropol Hofheim (30)

### Hauptgruppe II S

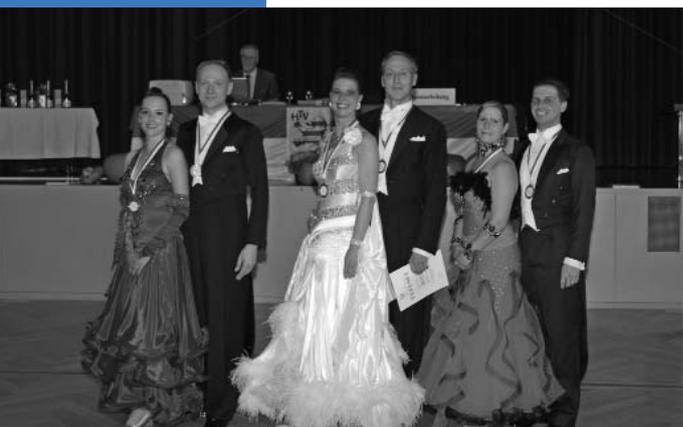
Der Höhepunkt des Tages war die Entscheidung in der S-Klasse mit sieben Paaren. Das Meisterpaar aus der A-Klasse tanzte mit und erreichte ganz klar die Endrunde. Die beiden mischten in der Entscheidung um die Vergabe des Meistertitels kräftig mit. Der erste Tanz ging an die Vorjahressieger Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold. Den zweiten Tanz sicherten sich mit drei Einsen Timo Hen-



Timo Henkes/Carolin Teschke, Meister der S-Klasse. Foto: Schmitz

WR Ralf Ball (TSC Astoria Karlsruhe), Kurt Christian Fritsch (1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied), Ute Fröhmer (TSK Sankt Augustin), Lutz Peinke-Dean (Tanzclub Saxonia Dresden), Uwe Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg).

Die Medaillenränge der Hauptgruppe II B. Foto: Straub



# Kurzfristige Absage führte zum Ausfall

## Meisterschaften der Hauptgruppe II Latein

Die Nibelungenhalle in Lorsch ist für Lateinmeisterschaften sehr gut geeignet. Der TSC Rot-Weiß Lorsch hat hier schon häufig Turniere ausgetragen und erweist sich stets als guter Gastgeber. So auch in diesem Jahr bei den Entscheidungen in der Hauptgruppe II Latein. In der Nacht zum Sonntag erreichte den Verein um Mitternacht die elektronische Absage eines Paares aus der D-Klasse. Die kurzfristige Absage führte dazu, dass den verbliebenen beiden D-Paaren ebenfalls abgesagt werden musste. Da es in den anderen Landesverbänden keine Meisterschaften in dieser Klasse mehr gibt in diesem Jahr, haben die Paare keine Möglichkeit, sich einen Titel zu erlangen.

### Hauptgruppe II C

Vier Paare der C-Klasse eröffneten den Meisterschaftstag. Mirko Wilhelm/Katharina Mausbach siegten in allen vier Tänzen. Sie waren besonders im Ausdruck den weiteren Paaren eindeutig überlegen. Auch die Silbermedaille vergaben die fünf außerhessischen Wertungsrichter eindeutig; sie ging an Marcel Horn/Oana Alexiu. Walter und Jutta Hirsch waren das einzige Seniorenpaar im Feld und holten sich die Bronzemedaille vor Thorsten Ahr/Yuliya Chlenava. Die drei Medaillenpaare stiegen in die B-Klasse auf.



**Mirko Wilhelm/Katharina Mausbach** hießen die klaren Sieger in der C-Klasse. Foto: Straub

1. Mirko Wilhelm/Katharina Mausbach, TC an der Lahn Limburg (4)
2. Marcel Horn/Oana Alexiu, TC Blau-Orange Wiesbaden (8)
3. Walter und Jutta Hirsch, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstrasse (12)
4. Thorsten Ahr/Yuliya Chlenava, TC Der Frankfurter Kreis (16)

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

WR Thierry Ball (TSC Sibylla Ettlingen), Peter Esmann (TSC Rot-Silber Saulheim), Thomas Fröhmer (TSK Sankt Augustin), Albert Polch (TSC Blau-Gold Saarlouis), Helga Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg).

**Adrien Emrich/Nadja Korlatzki** überzeugten die Wertungsrichter in der B-Klasse. Foto: Straub

Fortsetzung von der linken Seite.

Siegerehrung für die S-Klasse.

Foto: Straub

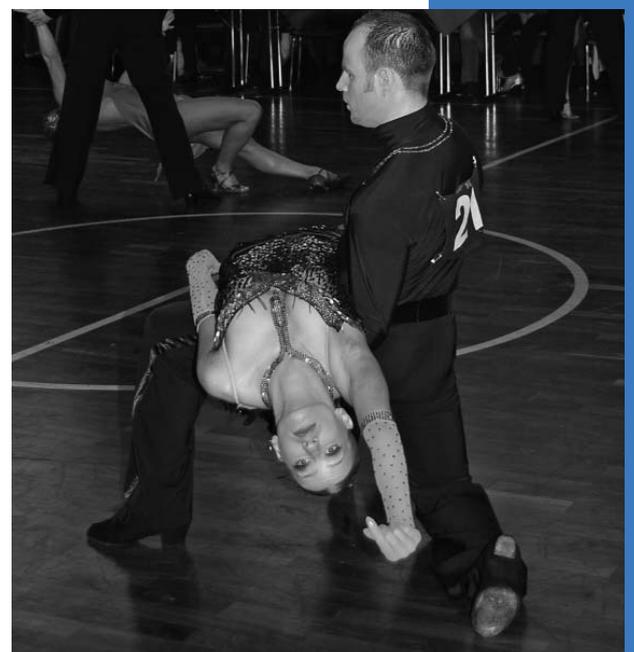


kes/Carolin Teschke. Diese beiden Paare hatten sich erst eine Woche zuvor in der S-Meisterschaft der Hauptgruppe einen spannenden Zweikampf geliefert. Wie eng die Leistungen zusammen lagen, belegt die Wertung im Slowfoxtrott. Diesen Tanz teilten sich diese beiden Paare mit 1,5 Punkten. Den letzten Tanz sicherten sich erneut Henkes/Teschke, die damit den Titel mit nach Hause nahmen. Die B-Meister wurden für ihre ausgezeichnete Leistung mit der Bronzemedaille belohnt. Der Mimik und Gestik von Thomas Siefert war zu entnehmen, dass er über den vierten Platz, den er sich mit seiner Partnerin Annika Jung ertanzte hatte, enttäuscht war. Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller,

im Vorjahr noch auf dem Siegerpodest, belegte Platz fünf vor Björn Hendrik Datz/Miriam Bambl.

1. Timo Henkes/Carolin Teschke, TC Der Frankfurter Kreis (7)
2. Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold, TSC Rödermark (10,5)
3. Heinz Eugen/Christina Kessler, TC Der Frankfurter Kreis (12,5)
4. Thomas Siefert/Annika Jung, TC Der Frankfurter Kreis (21)
5. Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller, TSC Rot-Weiß Lorsch (24)
6. Björn Hendrik Datz/Miriam Bambl, Rot-Weiß-Club Gießen (30)

CORNELIA STRAUB





Wer auf das Siegerpodest der A-Klasse wollte, hatte an diesem Tag die meisten Paare hinter sich zu lassen. Fotos: Straub

### Hauptgruppe II B

Mit zehn Paaren in der B-Klasse wurde das Siegen eindeutig schwieriger. Auch hier fällten die Wertungsrichter um den Meistertitel eine klare Entscheidung. Adrien Emrich/Nadja Korlatzki waren in allen Tänzen das beste Paar. Zu einem Dreikampf kam es auf den folgenden Plätzen. Michael und Patricia Schmelzle lagen nach der Samba noch auf dem vierten Platz, verbesserten sich aber in den folgenden Tänzen und schlossen mit dem zweiten Platz ab. Diesen Platz hatten sich im Vorjahr Benjamin Simmer/Sabine Lutz erobert. In diesem Jahr mussten sie sich intensiv mit dem Meisterpaar der C-Klasse Mirko Wilhelm/Katharina Mausbach auseinandersetzen. Dass dieses im Paso Doble noch nicht so geübt ist, verhalf Benjamin Simmer/Sabine Lutz zu einem kleinen Vorsprung und zur Bronzemedaille.

1. Adrien Emrich/Nadja Korlatzki, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
2. Michael und Patricia Schmelzle, TSC Rot-Weiss d. TG 1862 Rüsselsheim (14)
3. Benjamin Simmer/Sabine Lutz, Schwarz-Silber Frankfurt (15,5)
4. Mirko Wilhelm/Katharina Mausbach, Tanzclub an der Lahn Limburg (17,5)
5. Jan-Hendrik Rutsch/Verena Müller, TSC Phoenix Frankfurt (25)
6. Jürgen und Olga Weibert, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (28)

### Hauptgruppe II A

Mit elf Paaren zeigte die A-Klasse die stärkste Beteiligung. Die Wertungsrichter taten sich mit der Einschätzung recht schwer. Sehr gemischte Wertungen von Tanz zu Tanz zeigten, dass man bemüht war, jeden einzelnen Tanz ganz genau zu betrachten und einzustufen. Die Vizemeister des Vorjahres René

Richter/Yvonne Khatir zeigten sich stark verbessert und holten sich den Meistertitel. Marc Hartung/Yvonne Martin verbesserten sich um einen Platz auf Rang zwei. Markus Leinweber hatte nicht nur den Club, sondern auch die Partnerin und die Startklasse gewechselt. Mit Viktoriya Kucherenko holte er sich auf Anhieb die Bronzemedaille. Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold tanzten ihr erstes gemeinsames Turnier in der A-Klasse Latein und verpassten mit Platz vier knapp eine Medaille. Um die Plätze fünf und sechs kam es zu einem Zweikampf zwischen Tim Rothenheber/Brigitte Wenz und Adrien Emrich/Nadja Korlatzki, der am Ende knapp mit einem Punkt Unterschied entschieden wurde.

1. Rene Richter/Yvonne Khatir, TSC Phoenix Frankfurt (6)
2. Marc Hartung/Yvonne Martin, TC Blau-Orange Wiesbaden (9)
3. Markus Leinweber/Viktoriya Kucherenko, Schwarz-Silber Frankfurt (16)

4. Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold, TSC Rödermark (19)
5. Tim Rothenheber/Brigitte Wenz, TSC Rot-Weiss Viernheim (27)
6. Adrien Emrich/Nadja Korlatzki, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (28)

### Hauptgruppe II S

Ohne die Teilnahme der Seniorenpaare gäbe es keine Meisterschaften in der S-Klasse. Drei Seniorenpaare, die alle auch international sehr erfolgreich auf Turnieren starten, machten die Medaillen unter sich aus. Die hessischen Meister der Senioren I S, Markus und Stephanie Grebe, holten sich zum ersten Mal den Titel in der Hauptgruppe II. Stark verbessert präsentierten sich Jörg und Alexandra Heberer, die nur zwei Zweien abgaben und somit überzeugend Vizemeister wurden. Die Finalisten der Senioren II-Weltmeisterschaft, Ullrich und Carmen Sommer, setzten sich erfolgreich dem einzigen „echten“ Hauptgruppe II-Paar zur Wehr und verwiesen Pavel Stoynev/Mihaela Georgieva auf den vierten Platz.

1. Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch (5)
2. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Rödermark (10)
3. Ullrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen (17)
4. Pavel Stoynev/Mihaela Georgieva, Schwarz-Silber Frankfurt (18)

WR Thierry Ball (TSC Sibylla Ettlingen), Peter Esmann (TSC Rot-Silber Saulheim), Thomas Fröhmer (TSK Sankt Augustin), Albert Polch (TSC Blau-Gold Saarlouis), Helga Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg).

CORNELIA STRAUB



Ein Traumergebnis feierten Markus und Stephanie Grebe bei ihrem Sieg in der S-Klasse. Zum ersten Mal holten sie sich alle Bestnoten.

# Viel Glanz und Eleganz

## Die Gewinner des Lollspokals kommen aus Gießen

**W**as sich am 9. Oktober in der Bad Hersfelder Stadthalle abspielte, war an Attraktivität kaum zu überbieten. Der TSC Rot Weiß hatte zum Lollball eingeladen, um auf das Lullusfest, das älteste Heimatfest Deutschlands, einzustimmen. Die glänzende Kulisse, die schick gekleideten Ballgäste, die bunte TSC-Kinderschar und natürlich die extravaganten Outfits der Turnierpaare boten ein strahlendes Bild. "Es ist einzigartig, was der TSC immer wieder auf die Beine stellt, um diesen Ball zu einem der schönsten Höhepunkte im städtischen Veranstaltungskalender zu machen", betonte der Moderator des Abends, Hans Hantke. Der ehemalige Sportchef der Hersfelder Zeitung trug mit seinen informativen Interviews zur kurzweiligen Unterhaltung des Publikums bei. Das Turnier um den Lollspokal der Stadt Bad Hersfeld wurde souverän von Norbert Grawe (TSC Fulda) geleitet. Er begrüßte sieben Paare der Hauptgruppe A-Latein. Das, was die Paare bereits beim Eintanzen zeigten, versprach einen spannenden, hochkarätigen Wettkampf. Das Publikum wurde in seinen Erwartungen nicht enttäuscht. Elegante Bewegun-

gen, auf den Punkt getanzt, um sinnlich, führerisch, leidenschaftlich und vor Lebensfreude strotzend die Eigenarten der fünf lateinamerikanischen Tänze zu interpretieren, ließen das Publikum staunen und begeistert applaudieren. Es waren starke Paare, die, wie in der offenen Wertung deutlich wurde, in ihrer Leistung dicht beieinander lagen. Die fünf Wertungsrichter beurteilten die Paare jeweils sehr unterschiedlich. So passierte es, dass ein Paar für einen Tanz Einsen und Fünfen gleichzeitig bekam. Michael Mudrik/Karolina Gaar vom TC Nova Gießen machten am Ende das Rennen. Die beiden tanzten erst seit September zusammen, der Ball war ihr erstes gemeinsames Turnier. Als Hans Hantke die beiden nach der Siegerehrung nach ihrem Alter fragte, ging ein Raunen durch das Publikum. Michael ist 18 Jahre, Karolina ist erst 13 Jahre alt. So junge Sieger des Lollspokals hat es in Bad Hersfeld noch nicht gegeben. Das Publikum wollte die Beiden nicht ohne einen Ehrentanz gehen lassen, so dass es noch einmal zu einem Jive-Solo der beiden kam.

Dass die Jugendarbeit in dem Verein boomt, zeigten die vielen Auftritte der Kinder- und

Jugendgruppen. Leidenschaftlich und strahlend wie die Großen führte der Nachwuchs seine ansprechenden Choreographien vor. Nach einem Walzer von Hannah Montana tanzten die Jüngsten, die dancing girls, in rot-weißen Kleidern. Mit einem Samba-Chacha-Mix präsentierten sich die Sweet girls. Begeistert von den Ballgästen gefeiert wurden auch die Auftritte der Paare der Turniervorbereitungsgruppe und der Rock'n'Roller. "Es hat sich eine Menge getan", würdigte Ilse Saal, die erste Vorsitzende des TSC, die Arbeit der Trainer Timea Smajda sowie Denis und Robert Wink. Wie schon in den Jahren zuvor sorgte die beliebte Party- und Galaband Hitfabrik mit ihrem guten Sound für den richtigen Takt. Viele Ballgäste nutzten die Gelegenheit zum Tanzen. Die Showeinlage zweier Boogie-Woogie-Paare aus Aschaffenburg bescherte kurz vor Mitternacht noch einmal einen Programmhöhepunkt. Wie fit Tanzen hält, bewiesen die Hessischen Meister und Vizemeister in der Haupt- und Oldieklasse, Ilona Wengerter/Helmut Pilawa sowie Reinhold und Isolde Zahn.

VERA HETTENHAUSEN

1. Michael Mudrik/Karolina Gaar, TC Nova Gießen
2. Tobias Strack/Andrea Wagner, Rot-Weiß-Club Gießen
3. Dennis Gonta/Alina Sheynina, Grün-Gold-Casino Wuppertal
4. Mateusz Pawlak/Leonie Kobusch, TSC Diamant Blau-Silber Lage
5. Christopher Gralka/Ann Kathrin Kubitz, TC Nova Gießen
6. Thomas und Alina Kulesov, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
7. Marcus Leinweber/Viktorya Kucherenko, Schwarz-Silber Frankfurt

*Das Siegerpaar Michael Mudrik/Karolin Gaar zeichnete sich durch einen besonders „flotten“ Tanzstil aus. Fotos: Hettenhausen*



*Ilona Wengerter/Helmut Pilawa sowie Reinhold und Isolde Zahn begeisterten die Ballgäste mit einer Boogie-Woogie-Show.*



# Tanz-Gala in Gießen

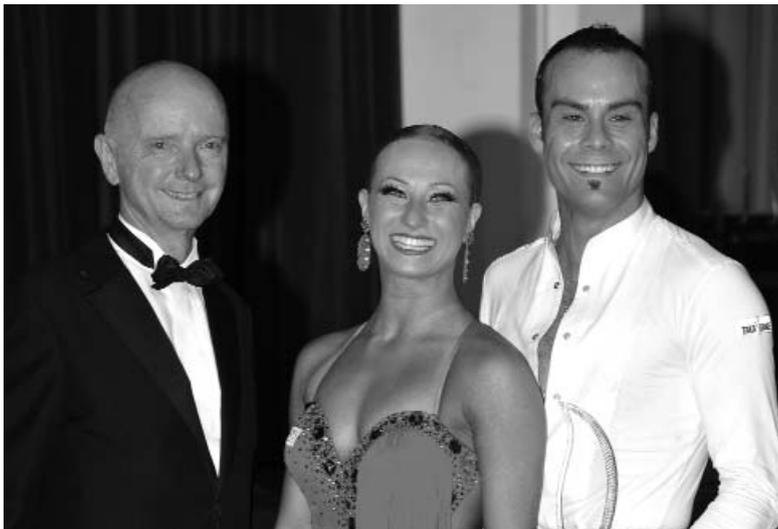
## Franco Formica kehrt an alte Wirkungsstätte zurück

### Zu den Bildern

Oben: Im Rahmenprogramm zeigten die Break-Dance- und Cheerleadergruppen (unser Bild) der TSG Blau-Gold Gießen ihre Choreographien.

Mitte: Aus alter Verbundenheit zu seiner Heimatstadt Gießen und zu Organisator Bernhard Zirkler kam Franco Formica mit seiner Partnerin Oxana Lebedew zur Tanz-Gala.

Unten: Man sieht ihnen ihr Alter nicht an: Max Greger (rechts, 84 Jahre) und Ambros Seelos (Mitte, 75 Jahre).  
Fotos: Richter-Lies



Vor ausverkauften Rängen fand die Tanz-Gala in Gießen statt. Bernhard Zirkler hatte wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Von besonderem Reiz war die Big Band von Ambros Seelos mit Max Greger als Gaststar. Die über 80jährigen rockten die Kongresshalle und begeisterten das Publikum aller Altersklassen. Das Tanzparkett zum Kochen brachten die zehn Paare der Professionals und Amateure in den Lateintänzen. Franco Formica schwelgte in seiner Heimatstadt mit seiner Partnerin Oxana Lebedew in Erinnerungen. „Ein bisschen komisch ist es schon“, kommentierte er seine Gefühle bei der Siegerehrung. Das lag sicher auch daran, dass er mit Spitzenpaaren aus dem Amateurlager wieder einmal gemeinsam im Wettbewerb stand. Dass die beiden mit allen Einsen als Turniersieger vom Parkett gehen würden, daran gab es nie einen Zweifel. Den klaren zweiten Platz belegten Nikita Bazew/Marta Arndt (TSC Astoria Stuttgart) vor Valentin Lusin/Renate Busheeva (TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß). Sergiy Plyuta/Debbie Seefeldt, ein weiteres Profipaar aus Berlin, belegten Platz vier. Sehr gut behaupteten sich die hessischen Jugendmeister Guido Gencarelli/Angelina Mkrтчjan (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) auf dem fünften Platz. Platz sechs belegten die Hamburger Profis Jurij und Aleksandra Kaiser.

CORNELIA STRAUB

## Einfach Lehrerfortbildung fand

In der Sporthalle der Erich-Kästner-Schule in Oberursel fand eine Lehrerfortbildung mit dem Thema „Einfach lostanzen mit den Lateinamerikanischen Tänzen Cha Cha Cha und Jive“ statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesservicestelle für den Schulsport am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel organisiert und wird durch den HTV gefördert. Die Referenten Ulrike Hesemann-Burger und Dr. Hans-Jürgen Burger konnten 21 Lehrerinnen und Lehrer aus dem gesamten hessischen Raum begrüßen und zum Thema „Tanzen in der Schule“ weiterbilden.



**Markus Kröller/Katja Kröller-Liebig.**  
Foto: privat

## Die Aufsteiger

*Markus Kröller/  
Katja Kröller-Liebig*

Bei den „Nordhessischen Tanztagen“ stiegen Markus Kröller/Katja Kröller-Liebig in die Senioren I S-Standard auf. Angefangen hatte alles beim TSC Blau-Gold Rhein-Lahn Limburg-Montabaur, wo sich die beiden vor knapp 19 Jahren kennen- und lieben lernten. Dort tanzten sie die ersten Jahre von der E-bis in die B-Klasse. Danach folgte der Wechsel zur TSA Lahngold im VfL Altendiez, wo sie in die A-Klasse aufstiegen. Als dort die Standardsektion für einige Zeit aufgelöst wurde, wechselte das Paar nach Hessen zum Rot-Weiß-Club Gießen, für den sie auch heute noch starten.

## lostanzen großes Interesse

In dieser Fortbildung wurden die Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" von der Klasse 5 an bis in die Gymnasiale Oberstufe hinein unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur einfachen Choreografie erarbeitet. Auf der Grundlage des Nachvollziehens und Erzeugens von Rhythmen wurden grundlegende Bewegungsformen erarbeitet und auf spielerische Art und Weise in die Rhythmik der Tänze Cha Cha Cha und Jive übertragen. Ziel war es, eine der jeweiligen Altersgruppen angepasste Bewegungsfolge zu erarbeiten.

DR. HANS-JÜRGEN BURGER

Aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen mussten die Beiden immer wieder längere Pausen in Kauf nehmen, blieben ihrem Hobby aber über all die Jahre treu. Im „zivilen“ Leben ist Katja Bauingenieurin und Markus Kaufmann. Beide können seit einiger Zeit etwas mehr Zeit ins Training investieren, was den Aufstieg in die S-Klasse sicher beschleunigte. Zum Erfolg beigetragen hat auch das Trainerteam Lullu Kühle und Werner Führer, die mit Leidenschaft, viel Witz (und Eis) das Turniertanzen an den Mann und die Frau bringen.

RED

## *Björn-Hendrik Datz/Miriam Bambl*

Björn Hendrik Datz und Miriam Bambl vom Rot-Weiß-Club Gießen sind in die S-Klasse der Hauptgruppe Standard aufgestiegen. Das Paar begann mit dem Tanzen zunächst 1999 in einer Tanzschule, bevor sich Datz/Bambl 2002 dazu entschlossen, den Sport wettkampfartig zu betreiben. Das in Neu Anspach beheimatete Paar startete zunächst für den dortigen TSC Grün-Gelb und tanzte parallel bis 2004 auch in einer Standardformation. Rasch erreichten sie nach weniger als 40 Turnieren im Mai 2005 die A-Klasse. Aufgrund besserer Trainingsbedingungen wechselten Datz/Bambl 2007 zum Rot-Weiß-Club Gießen. Zwar mussten sie in ihrer A-Klassen-Zeit aus verschiedenen Gründen immer wieder, die Erfolgsbilanz kann sich jedoch sehen lassen. Björn Hendrik



**Björn-Hendrik Datz/Miriam Bambl.**  
Foto: Kraushaar

Datz/Miriam Bambl standen in der A-Klasse 16 Mal auf dem Treppchen und erreichten davon drei Siege sowie acht Mal den zweiten Rang. Zudem waren die Rot-Weißen 2008 mit Platz sechs und auch in 2009 mit Platz vier im Finale der Hessenmeisterschaften anzutreffen. Nach 96 Turnieren besiegelten Björn Hendrik Datz und Miriam Bambl, deren Lieblingstanz der Slow Foxtrott ist, standesgemäß mit einem Turniersieg in Frankfurt den Aufstieg in die S-Klasse.

GITTA KRAUSHAAR



## Aschaffener auf DM und WM Boogie Woogie

*Bei der Deutschen Meisterschaft Boogie Woogie in Rohrdorf bei Rosenheim belegten Gisela Hausermann und Jörg Burgemeister (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) vor ausverkauftem Haus den vierten Platz in der Oldieklasse. In der deutschen Rangliste verbesserten sie sich damit von Platz fünf auf Platz drei. Als eines von vier deutschen Paaren starteten die Aschaffener auch auf der Weltmeisterschaft. Das Finale der besten sieben Paare verpassten sie knapp, mit dem neunten Platz erreichten sie allerdings auch bei ihrer sechsten WM wiederum eine Top Ten-Platzierung. Foto: Heng*

# Formationen und Flyer

## TRP präsentiert sich beim Ehrenamtstag

**R**und 15.000 Besucher waren in der "Residenzstadt" Kirchheimbolanden zu Gast, als sich beim Ehrenamtstag des Landes Rheinland-Pfalz mit dem SWR am 12. September der Tanzsportverband mit der TSG Grün-Weiß Kirchheimbolanden und dem TSV Ramstein hervorragend präsentierte.

Im Infostand standen TRP-Präsidenten Holger Liebsch, seine Frau Barbara sowie der geschäftsführende Vorsitzende der TSG Peter Liebsch den vielen interessierten Gästen Frage und Antwort. Auch TRP-Vize Lothar Röhricht war ganztags im Einsatz. Viele Aktive des Clubs engagierten sich im "Standdienst", an dem immer viel zu tun war: Luftballons wolle gefüllt, Getränke organisiert, Flyer sortiert und verteilt werden. Holger Liebsch trat seinen Dienst schon früh morgens kurz nach sechs an, um bei den Organisatoren der Staatskanzlei (endlich) zu erfahren, wo das zugeteilte Zelt platziert ist.

Tische und Stühle, Fernseher, Player, Müllimer, Kugelschreiber... an alles musste gedacht werden und all dies sollte tagsüber in genügender Menge zur Verfügung stehen. Schließlich noch das "präsidial-spezialles Betätigungsfeld": Luftballone-aufblasen, Schnüre drum und alles ohne Gefahrezulage (wegen der Gasflasche) - aber die Berufsgenossenschaft, die für die Versicherung der Ehrenamtler wirbt, war drei Stände nebenan.

*Als "Luftikus" betätigte sich TRP-Präsident Holger Liebsch mit sichtlichem Vergnügen.*



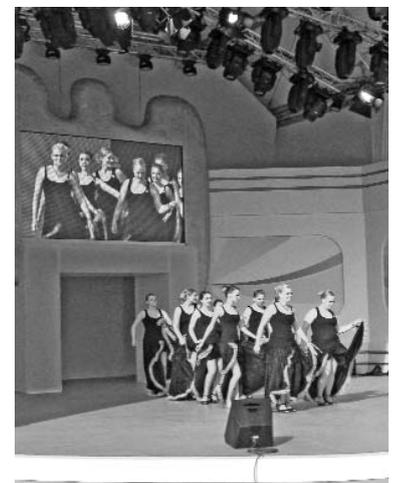
*Tänze um das Jahr 1900 präsentierte der TSV Ramstein. Fotos: Röhricht*

Der erste Auftritt der TSG-Formation „Moulin Rouge“ am Vormittag auf der SWR-Bühne mitten in der Stadt verlief enttäuschend. Die Besucher strömen alle an den Ständen vorbei und vor der Bühne fanden sich nur Angehörige der Auftrittsgruppen. Trotzdem, Moulin Rouge war ein Hochgenuss. Die Damen präsentierten ihre Samba ausdrucksstark, Linienführung und Mimik waren einwandfrei und die Fernsehkameras, die das Geschehen auf die Großbildschirme übertrugen, wurden souverän übersehen.

Es wurde heiß, die Sonne veranlasste den SWR-Moderator auf der zweiten Bühne, Nick Benjamin, den Besuchern den Gebrauch von Sonnenschutz zu empfehlen. Auch interviewte er Barbara Liebsch, die Trainerin der Formation, bevor "Moulin Rouge" kurz vor Mittag vor der Seniorenresidenz zum zweiten Mal die Besucher (jetzt wesentlich mehr) begeisterte. So konnte die ganze Bandbreite des Tanzsportes erläutert und manchen Zuhörern schmackhaft gemacht werden.

Am Nachmittag wurde es auf der Straße zwischen den Infoständen richtig eng. Der Tanzsport präsentierte sich erneut mit einer Formation, diesmal aus Ramstein und mit Tänzen um 1900. War auf der Straße vor der Bühne 1 beim Chorgesang kaum jemand stehen geblieben, so hat sich binnen Sekunden nach Erklängen der allseits bekannten Melodien eine erfreulich große Menschenmenge angesammelt, mitgepiffen, mitgeklatscht und die Werbeflyer gingen weg wie warme Semmel.

Nach 18 Uhr war die Livesendung von der großen SWR-Bühne angesagt. 20 Minuten vorher kam Sturm auf, Wolken zogen zu und nur die Tapferen ließen sich vor der Bühne nieder. darunter Ministerpräsident Kurt Beck und auch eine Abordnung der Ramsteiner Tänzer. Er wie auch unsere Aktiven: nass bis auf die Haut trotz Capes und Regenschirmen! Das war kein guter Abschluss des sonst so erfolgreichen Tages... Die Kirchheimbolander Tanzsportler mussten den Messestand, Utensilien usw. alles wieder abbauen und nach Hause bringen. Ein Glück, dass so viele Gäste an den Prospekten, am Kaffee und am Sekt interessiert waren, das musste nicht mehr verpackt werden... LR



*Moulin Rouge aus Kirchheimbolanden auf der Bühne und auf der Leinwand.*

# Kaffee oder Tee?

Keine Frage, sondern eine Sendereihe des SWR-Fernsehens, bei der auch das Tanzen nicht zu kurz kommt. So waren ca. 200 tanzbegeisterte Besucher am 24. Oktober in der Zweibrücker Festhalle zu Gast, als Gastgeber Martin Seidler auf das Parkett bat. Der obligatorische Eröffnungs-Walzer wurde von der Kapelle gleich in doppelter Ausführung und jeweils voller Länge zum ersten Konditions-Test für das Publikum, wovon die meisten als Senioren in guter Form zu erkennen waren. Den ersten, viel zu schnell gespielten Cha Cha Cha, bei dem Drehungen für die meisten nicht ausführbar waren, hat der



prima gelaunte und gekonnt mitschwefende Moderator gleich moniert, worauf die Kapelle die folgende Rumba entsprechend im (für den Showbereich tollen) übertrieben langsamen Tempo präsentierte. Aber das schmälerte den Spaß der Besucher nicht, denn schließlich waren alle aus drei Gründen gekommen: weil sie selbst tanzen, die Star-gäste Timo Kulczak und Motsi Mabuse bewundern und schließlich auch, weil sie ein paar neue Inputs von Timo und Motsi lernen

**Lectures mit Timo und Motsi – das Platzangebot auf dem Parkett reichte gerade so aus. Foto: Röhricht**

wollten. Die beiden sympathischen Vollprofis begeisterten mit ihren Showbeiträgen, so dass die Fläche bei ihren Übungseinheiten zu Cha Cha Cha und Jive immer proppenvoll war.

Den Verantwortlichen des SWR ist zu danken, dass sie „Tanz mit Kaffee oder Tee“ in

verschiedenen Städten ihres Sendegebiets anbieten und damit den Tanzsport unterstützen. Mit solch vier kurzweiligen Stunden Musik und Tanz an festgelegten Terminen (immer sonntags) gewinnt der Sender viele neue Stammgäste im Saal und vor dem Fernseher.

LR

„Kaffe oder Tee?“  
Montags bis freitags von 16.05 bis 18.00 Uhr im SWR-Fernsehen mit unterschiedlichen Themen.

Moderator **Martin Seidler.**  
Foto: Röhricht



**Die Stars beim Tanznachmittag mit „Kaffee oder Tee“: Timo Kulczak und Motsi Mabuse. Foto: Röhricht**



## Urkunden und Wellnesspakete

Elf Paare, davon drei aus den Reihen der TSG Rot-Silber Saulheim, wurden vom Vorsitzenden Walter Robl und dem Ortsbürgermeister Martin Fölix begrüßt. Dann stellte Helmut Janz die Tänzerinnen und Tänzer mit einem Wiener Walzer vor und führte kurzweilig durch den Wettbewerb. Peter Esmann, Roland Schluschaß und Götz Steingötter vergaben die Eins- bis Dreierwertungen, die dann darin gipfelten, dass Urkunden und Wellnesspakete für vier erste, vier zweite und drei dritte Plätze übergeben wurden. In der Pause begeisterte die Show-Formation „Unique“, trainiert von Stefanie Mutersbach, und durfte erst nach einer Zugabe die Tanzfläche verlassen. LR / Foto: privat

# Fortbildung mit viel Spaß

Erfreulich viele Trainer C (B/S) nutzten am zweiten Oktoberwochenende das Angebot, sich in 16 fachlichen und fünf überfachlichen Lerneinheiten weiter zu bilden. Über 30 „gestandene“ Tanzsport-Fachübungsleiter/innen (jetzt Trainer) waren begeistert über das kompakte samstägliche Programm, das sie mit Roland Schluschaß zu erarbeiten hatten. Stand in den ersten Stunden die Basicarbeit im Langsamen Walzer auf dem Programm, so zeigte der erfahrene Referent viele Parallelen auf, wie positiv sich diese technischen Details auch in anderen Standard-Rhythmen positiv auswirken. Selbst bei der Gruppen-Erarbeitung von Choreografie-Einzelementen eines „Amerikanischen Langsamen Walzers“, die unter viel Lachen dann zusammengesetzt wurde, zeigte es sich, dass das zuvor in intensiver Trainingsarbeit Gelernte zu einem schnellen Erfolg führt. Große Akzeptanz zeigte der Ideenreichtum von Roland, als er u.a. demonstrierte, wie einfach Tangoschritte in der Praxis auch, eben anders, aber immer fachlich sauber und korrekt unterrichtet werden können.

Klar, dass Ramsteiner Tanzsportler wie seit Jahren gewohnt für eine anständige Verpflegung sorgten und so trug auch dies zur guten Laune viel bei. Nachmittags ging es mit Lateinmusik weiter. Drehungen, Fußtechnik, Hüftschwung und Körperbalancen - nichts wurde ausgelassen, aber alles so in die

Basisarbeit verpackt, dass niemand die Lust verlor, im Gegenteil: alle hätten gerne bis in die Nacht weitergetanzt. Doch es standen ja noch fünf UEs überfachlicher Fortbildung auf dem Programm. Und die Zeit wurde intensiv genutzt.

„Wie können Trainer ihre Vereins-Presswarte unterstützen?“ Das war eines der Schwerpunktthemen. Kann eine interessante, ansprechende Pressearbeit bewirken, dass mehr Personen in die Klubs und Vereine kommen? Wird das mit tollen Posenfotos unseren herausragenden Paare erreicht oder was gehört außerdem noch dazu? Viele positive Beispiele zeigte der für die TRP-Pressearbeit zuständige Lothar Röhrich auf und ermunterte die Trainer, ihre Berichterstattung zu Trainingseinheiten einzuladen, hier die „Pressearbeit zu trainieren“, wie andere die Tanzschritte und -figuren.

Damit die Berichte noch lebendiger und interessanter werden und die Fotos eine noch höhere Qualität erreichen, ist es notwendig, hauptsächlich für das „Publikum“, nicht nur für die Akteure zu arbeiten. Wenn noch viel mehr begeisterte Freizeit-Breitensportler bei unseren gut ausgebildeten Trainern tanzen, wird auch die Zahl der Leistungspaare wieder ansteigen und dazu ist eine hervorragende Öffentlichkeitsarbeit unbedingt notwendig.

Bernd Andres und Anja Andres-Baumann referierten zum Abschluss des Tages noch über das Deutsche Tanzsportabzeichen. Auch am Sonntag gab es wieder volles Haus. New Vogue, Spaß- und Seniorentänze standen auf dem Programm. Kaum fanden sich die bunt zusammen gewürfelten Paare auf der Fläche, hieß es „vier Schritte vorwärts, vier Schritte rückwärts und das in Tanzrichtung...“ Und schon amüsierte sich der ganze Saal, denn ohne den Trainern Zeit zu lassen, sich die Ausführung zu überlegen, standen sie bei der Amerikanischen Promenade unkontrolliert auf dem Parkett. Damit war das Tagesmotto klar: Tanzen macht Spaß!

Von Doris Schirrmann, die vom verstorbenen Karl Brodrück viele Choreografien übernommen hatte, lernte man sechs internationale Tänze. Australien war durch Anja, Bernd und Roland mit einem New Vogue-Quickstep sowie einem Slow Fox vertreten, ehe Andreas Scheffener einen modernen amerikanischen Countrytanz unterrichtete. Zum Abschluss des nie langweiligen Trainingswochenendes zeigte Roland, dass der DTV-Tanz des Jahres 2010 auf viele Musiktitel variiert werden kann. Die Teilnehmer waren begeistert vom stimmigen Konzept der zwei Tage und forderten, dass dieses erfolgreiche Konzept in den nächsten Jahren fortgesetzt wird.

LR

## Alte Tradition neu belebt

### Zweibrücker Herzogsball zum 20jährigen Bestehen des TC Royal

Mit dem Zweibrücker Herzogsball knüpfte der TC Royal nicht nur an alte Traditionen an, sondern feierte auch sein 20jähriges Bestehen. Mit einem Glas Rosenbowl begrüßte der Club zusammen mit seinen Mitveranstaltern die festlich gekleideten Gäste in der ausverkauften, dem Anlass entsprechend dekorierten Festhalle. Nach dem Auftakt durch das Tanzorchester Michael Holz eröffneten der Vorsitzende Ulrich Striegel und Fritz Mak die Benefizveranstaltung zu Gunsten Zweibrücker Kinder sowie der Oskar-Scheerer-Stiftung klassisch mit einer Polonaise und der ersten Gästetanzrunde.

Das erste Highlight war das Turnier der Hauptgruppe A-Standard, bei dem sich die

Landesmeister von Rheinland-Pfalz, Marcel Wagner/Denise Egenolf (TSA Lahngold i. VfL Altendiez) den ersten Platz und den mit 200 Euro prämierten Rosenpokal ertanzten. Über Platz zwei mit der silbernen Rose und einem Trainingskostenzuschuss von 100 Euro freuten sich Gianluca Cicerone/Angelina Schmitt (TSC Melodie Saarlouis). Die bronzenen Rose ging zusammen mit 50 Euro an Corbinian Butz/Nicole Maue (TC Rot-Weiß Kaiserslautern).

Mit den lateinamerikanischen Rhythmen zogen die Paare der Hauptgruppe A-Latein die Zuschauer in ihren Bann. Der Rosenpokal ging an Eugen Plotnikov/ Sophie Schütz TSC Saltatio Neustadt. Die silberne Rose sowie

die bronzenen Rose gingen an die beiden Doppelstarter, Marcel Wagner/Denise Egenolf und Gianluca Cicerone/Angelina Schmitt. Alle drei Paare erhielten wie Trainingskostenzuschüsse, wie sie zuvor in der Standardsektion ausgeschüttet worden waren.

Die Showeinlage der Rockin' Wormel Worms krönte mit atemberaubenden, akrobatischen R'n'R-Höchstleistungen das Showprogramm. Das ausgezeichnete Tanzorchester sorgte noch bis spät in die Nacht für eine volle Tanzfläche, so dass auch das tanzbegeisterte Publikum nicht zu kurz kam. Dank der positiven Resonanz ist eine Neuauflage für 2011 geplant.

DIRK HENRICH / LR